

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Kindertagesbetreuung



Dresden.
Dresdner

So sehen das Dresdner Eltern

Ergebnisse der

6. stadtweiten Elternbefragung 2018

Inhalt

1.	Zusammenfassung.....	4
2.	Grunddaten der Befragung.....	5
2.1.	Stichprobe und Rücklauf.....	5
2.2.	Sozio-demografische Merkmale.....	7
3.	Bedarfsermittlung.....	9
3.1.	Quantitative Bedarfsermittlung	9
3.2.	Anmeldeverfahren.....	11
3.3.	Informationen zur Kindertagesbetreuung und angrenzende Rahmenbedingungen	13
3.3.1.	Elterngeldleistungen.....	13
3.3.2.	Informationsvermittlung in der Kindertagesbetreuung.....	14
3.3.3.	Informationsmedien	17
3.4.	Wahl des Betreuungsangebotes.....	18
3.4.1.	Wahl nach Betreuungsform.....	18
3.4.2.	Wahl nach Rahmenbedingungen	18
3.5.	Wahl der Betreuungszeiten.....	23
3.6.	Weitere Betreuungsmöglichkeiten.....	25
3.7.	Formen der Zusammenarbeit.....	25
3.8.	Kindertagesbetreuung aus Elternsicht	26
4.	Thematischer Schwerpunkt.....	29
4.1.	Somatische Bildung	30
4.2.	Soziale Bildung.....	32
4.2.1.	Soziales Lernen	33
4.2.2.	Beziehungslernen	34
4.2.3.	Beteiligung.....	34
4.3.	Empfehlungsrate	36
	Anhang: Fragebögen	37

1. Zusammenfassung

Bereits seit 1998 werden in der Landeshauptstadt Dresden regelmäßig Elternbefragungen mit dem Ziel durchgeführt, die Bedürfnisse und Erwartungen der Dresdner Familien in Bezug auf die Betreuungsangebote sowie auf qualitative Aspekte in der Kindertagesbetreuung zu erfahren und in die Fachplanung Kindertageseinrichtungen und weitere Arbeit der Einrichtungen zu integrieren. Mit den vorliegenden Ergebnissen aus dem Jahr 2018 setzt die sechste Dresdner Elternbefragung eine gute und bewährte Tradition fort.

Die sechste Elternbefragung wurde vom Amt für Kindertagesbetreuung in der Zusammenarbeit mit Vertreter*innen freier Träger und der Kindertagespflege, des Stadtelterrates, des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen sowie unterstützt durch die Kommunale Statistikstelle der Landeshauptstadt Dresden erarbeitet, durchgeführt und ausgewertet. Die unterschiedlichen Sichtweisen sind bedeutend für die bedarfsgerechte Gestaltung eines vielfältigen Angebotes an Kinderbetreuungsstrukturen. Die Fragen waren zum einen differenziert nach Altersgruppen der Kinder auf die strukturellen und inhaltlichen Aspekte orientiert und zum anderen auf thematische Schwerpunkte in Kindertagesstätten und Kindertagespflegestellen. Dabei wurde die Gliederung in zwei standardisierte Fragebögen vorgenommen.

Die sechste Elternbefragung erfreute sich wie ihre Vorgängerinnen einer hohen Akzeptanz bei den Dresdner Eltern, so dass eine durchschnittliche Antwortquote von 52,2 Prozent erreicht werden konnte.

Der quantitative jugendhilfeplanerische Ansatz, welcher sich seit 2013 aus dem Elternportal (Online-Anmeldeportal für einen Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung bzw. in einer Kindertagespflegestelle) speist, wurde durch die Ergebnisse der Elternbefragung bestätigt. Der Wunsch aller befragten Eltern nach Kindertagesbetreuung in einer Kindertageseinrichtung oder einer Kindertagespflegestelle hält sich auf dem hohen Niveau der Vorjahre mit 84 Prozent ab dem 19. Lebensmonat.

Die Wahl der Kindertagesstätte oder Kindertagespflegestelle folgt, wie bereits in den vorangegangenen Elternbefragungen herausgestellt, in erster Linie der Nähe zum Wohnort. Betrachtet wird bei der Wahl begleitend das Angebot an Verpflegung, die Gestaltung der Räumlichkeiten sowie des Außen Geländes.

Den thematischen Schwerpunkt der sechsten Elternbefragung stellte die Umsetzung des Sächsischen Bildungsplanes in den Kindertagesstätten und der Kindertagespflege in den Mittelpunkt. Von den sechs Bildungsbereichen des Sächsischen Bildungsplanes wurden explizit die somatische Bildung mit dem Fokus auf das ‚Wohlbefinden‘ der Kinder sowie die soziale Bildung mit dem Schwerpunkt ‚Beteiligung‘ der Kinder ausgewählt. Die dazu formulierten Fragestellungen sollten die Eltern aus ihrer Wahrnehmung heraus für ihre Kinder in Bezug auf die Wichtigkeit der einzelnen Aspekte sowie die Zufriedenheit mit der Umsetzung beantworten. Die Wichtigkeit von somatischen und sozialen Bildungsaspekten für Eltern beläuft sich durchschnittlich auf 98 Prozent. Zufrieden mit der Umsetzung dieser Bildungsaspekte sind durchschnittlich 90 Prozent der Eltern. Es gilt nunmehr in den Einrichtungen die Umsetzung oder auch die Wahrnehmung der Eltern in Wichtigkeit und Zufriedenheit zu schärfen und wie wichtige Aspekte für Eltern in deren Zufriedenheit münden können.

Bei annähernd 92 Prozent liegt die Empfehlungsbereitschaft bei Eltern, die Kindertageseinrichtung oder die Kindertagespflegestelle weiter zu empfehlen, welche ihr Kind besucht.

Herausfordernd für die nächste Zeit wird es sein, die Informationsweitergabe an Eltern weiter zu qualifizieren. Ca. ein Drittel aller Befragten gaben an zu wenig über die Kindertagesbetreuung informiert zu sein.

2. Grunddaten der Befragung

2.1. Stichprobe und Rücklauf

Am 3. September 2018 wurden die Fragebögen für die 6. Dresdner Elternbefragung verschickt. Angeschrieben wurden dabei 6000 Haushalte, welche per Zufallsverfahren aus dem Melderegister ausgewählt wurden.

Die Fragebögen unterteilten sich in AB- und C-Fragebögen, welche wiederum in Pseudonyme beginnend mit den Buchstaben A, B und C (für die AB-Fragebögen) sowie D, E und F (für die C-Fragebögen) gegliedert waren. Den Befragten wurden je nach Alter ihres (jüngsten) Kindes unterschiedliche Pseudonyme zugeordnet. Der Fragebogen AB setzte sich aus zwei Teilen zusammen. Der erste Teil bestand dabei aus 17 Fragen (darunter 10 offene Fragen) und der zweite Teil aus 7 Fragen, welche sich auf die somatische und soziale Bildung bezogen. Der Fragebogen C hingegen beinhaltete 18 Fragen (wovon 10 Fragen offene Fragen waren). Diese Fragen im C-Fragebogen waren fast identisch mit den Fragen des Fragebogens AB.

Allen Befragten wurde die Möglichkeit gegeben, den Fragebogen online auszufüllen. Das Passwort dafür erhielten sie auf der Rückseite des Anschreibens.

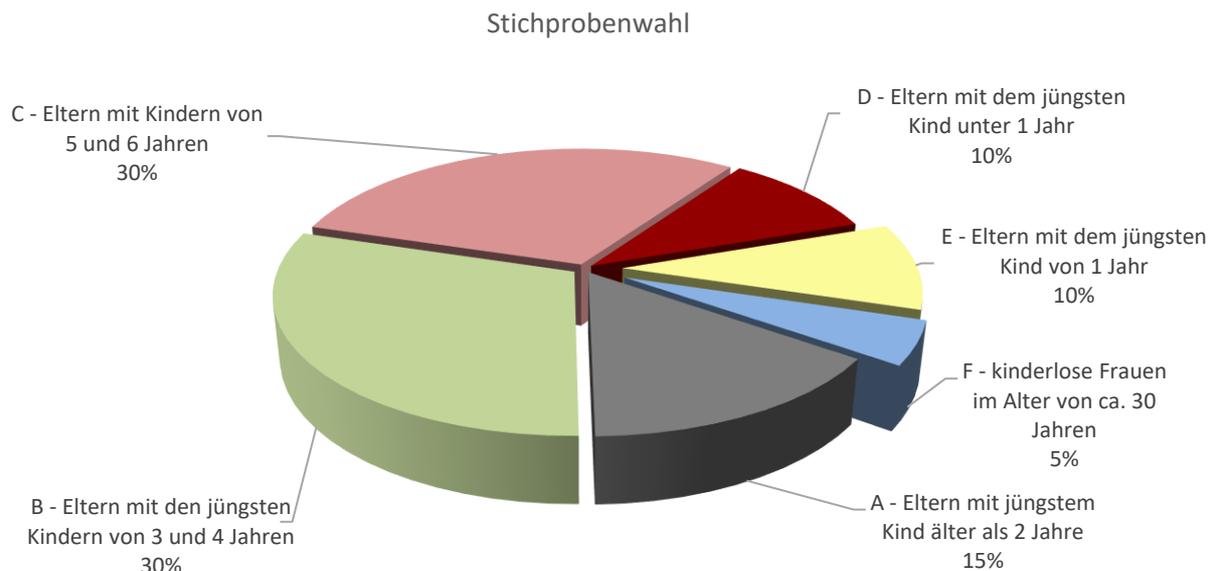
Am 19. September 2018 wurden Erinnerungsschreiben an die Personen verschickt, welche ihren Fragebogen noch nicht an die Kommunale Statistikstelle zurückgesendet hatten. Daran anschließend wurden die restlichen Adressdaten aus dem Datensatz entfernt.

Insgesamt konnten 67 Anrufe verzeichnet werden. Dabei handelte es sich häufig um organisatorische und technische Fragen. Vor allem nach dem Versenden der Erinnerungsschreiben stieg die Anzahl der Anrufe. Ebenso nahm die Teilnahme wenige Tage nach dem Versenden der Erinnerungsschreiben wieder zu.

Von den insgesamt 6 000 (AB 4 500 und C 1 500) konnten 73 (AB 50 und C 23) Fragebögen nicht zugestellt werden. Von den 5 927 Fragebögen, die ihre Adressaten erreichten, kamen 3 095, also 52,2 % (AB 2 361 = 53,1 %, C 734 = 49,7 %) zurück. Davon waren 2 038 gültige AB Papierfragebögen und 646 C Bögen. Bei dem Onlinerücklauf konnten 411 Teilnahmen verzeichnet werden – 323 für AB und 88 für C. Der Anteil von Online-Teilnehmern entspricht damit insgesamt 13,3 %.

Die Frist zum Einschicken bzw. Online-Ausfüllen der Fragebögen wurde auf den 29. Oktober 2018 gesetzt. Alle Fragebögen, die nach diesem Termin eingegangen sind, konnten im Datensatz nicht mehr berücksichtigt werden. So sind danach noch insgesamt 68 Fragebögen eingegangen, darunter 52 AB-Fragebögen und 16 C-Fragebögen.

Die Stichprobe wurde wie folgt gewählt:



Die Beteiligung erfolgte nach Stichproben unterteilt wie folgt:

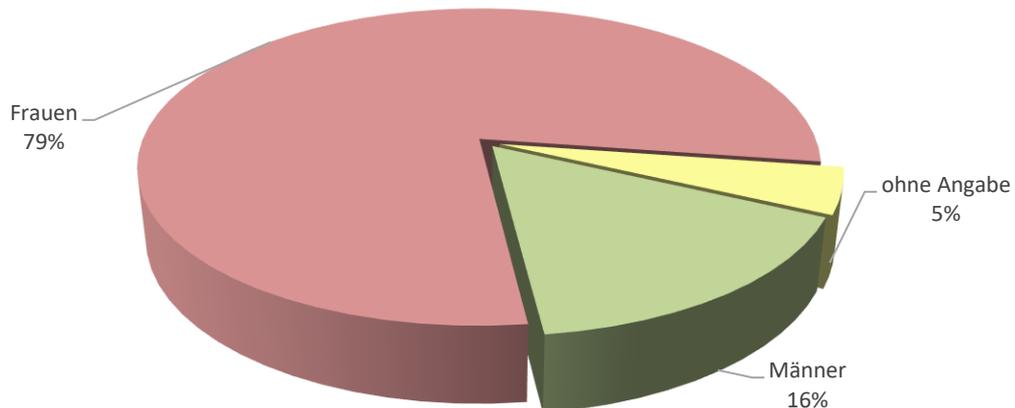
Stichprobe	Rücklaufquote
A - Eltern mit jüngstem Kind älter als 2 Jahre	56,5 Prozent
B - Eltern mit den jüngsten Kindern von 3 und 4 Jahren	53,0 Prozent
C - Eltern mit Kindern von 5 und 6 Jahren	51,4 Prozent
D - Eltern mit dem jüngsten Kind unter 1 Jahr	54,1 Prozent
E - Eltern mit dem jüngsten Kind von 1 Jahr	55,2 Prozent
F - kinderlose Frauen im Alter von ca. 30 Jahren	29,7 Prozent
Summe	52,2 Prozent

2.2. Sozio-demografische Merkmale

Befragt wurden die Dresdner Eltern hinsichtlich ihres Alters, Geschlechts, Haushaltszusammensetzung und anderer sozio-demografischer Merkmale, um die Auswertung hinsichtlich angrenzender Rahmenfaktoren zu ermöglichen.

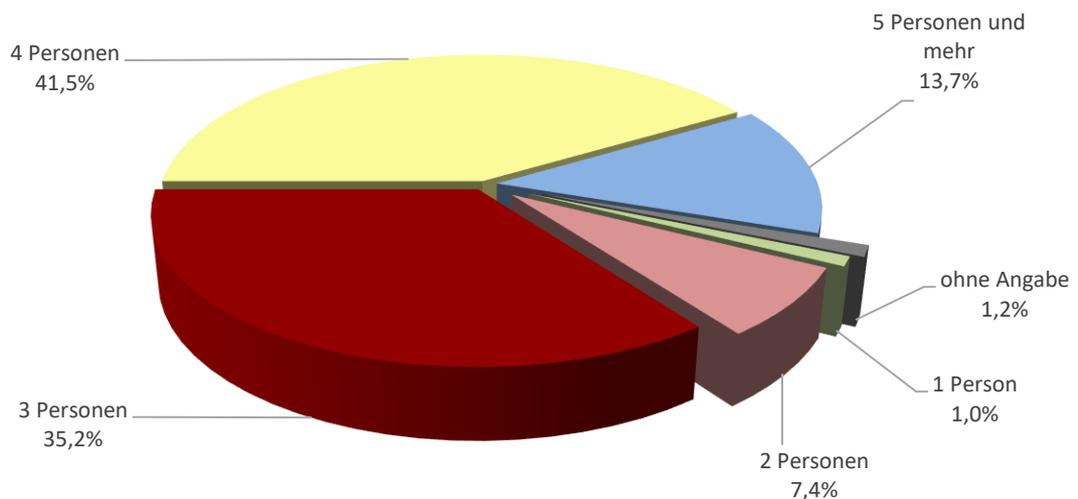
Ausgewählt wurde die Stichprobe anhand der im Melderegister hinterlegten Personen, weiblichen Geschlechts mit Kinder¹(n) im entsprechenden Alter bzw. ohne Kinder. Trotz der Ansprache der Eltern, wurden nur 498 Fragebögen durch die männliche Person im Haushalt beantwortet.

Geschlechterverteilung



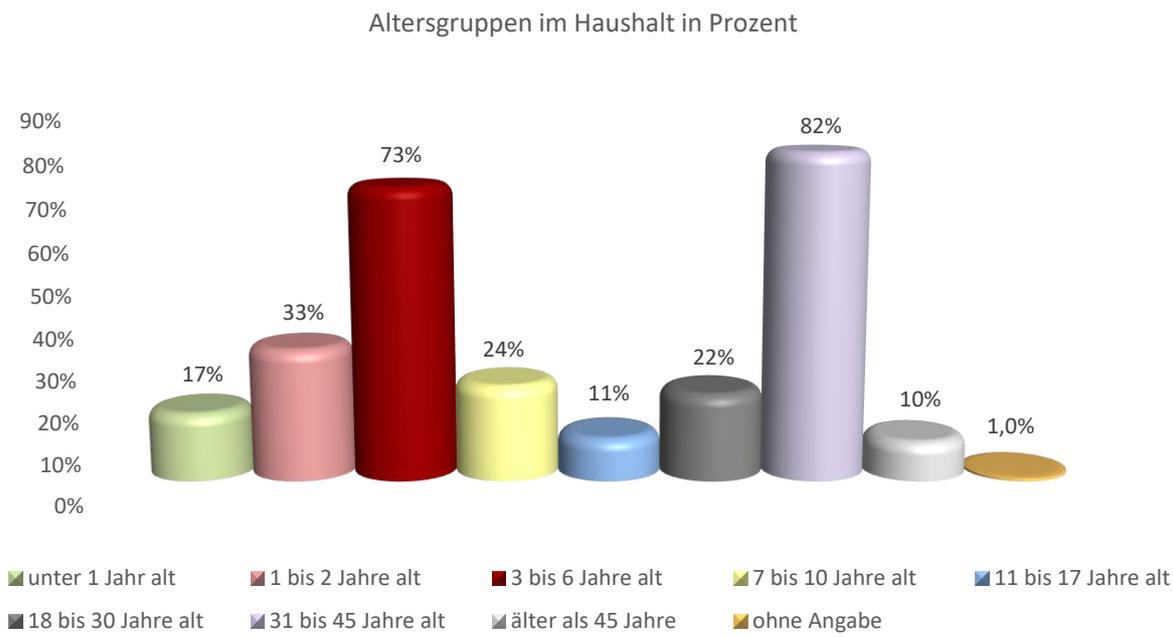
Die Rückmeldung zur Anzahl der im Haushalt lebenden Personen zeigt folgende Verteilung:

Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst mitgerechnet?



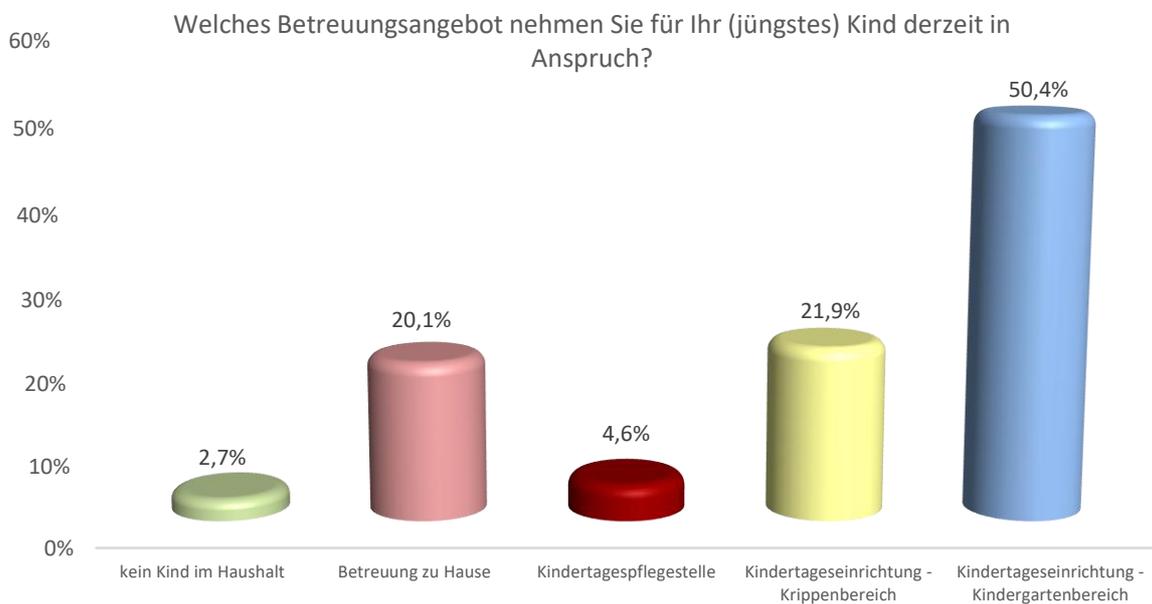
¹ betrifft Mädchen, Jungen und andere Geschlechter

Die Altersstruktur in den Haushalten teilt sich wie folgt:



Die größte Alterskohorte der Befragten bilden die 31- bis 45-jährigen Personen sowie die Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren.

Für ihre Kinder nutzen Eltern folgende Betreuungsformen zum Zeitpunkt der Befragung:

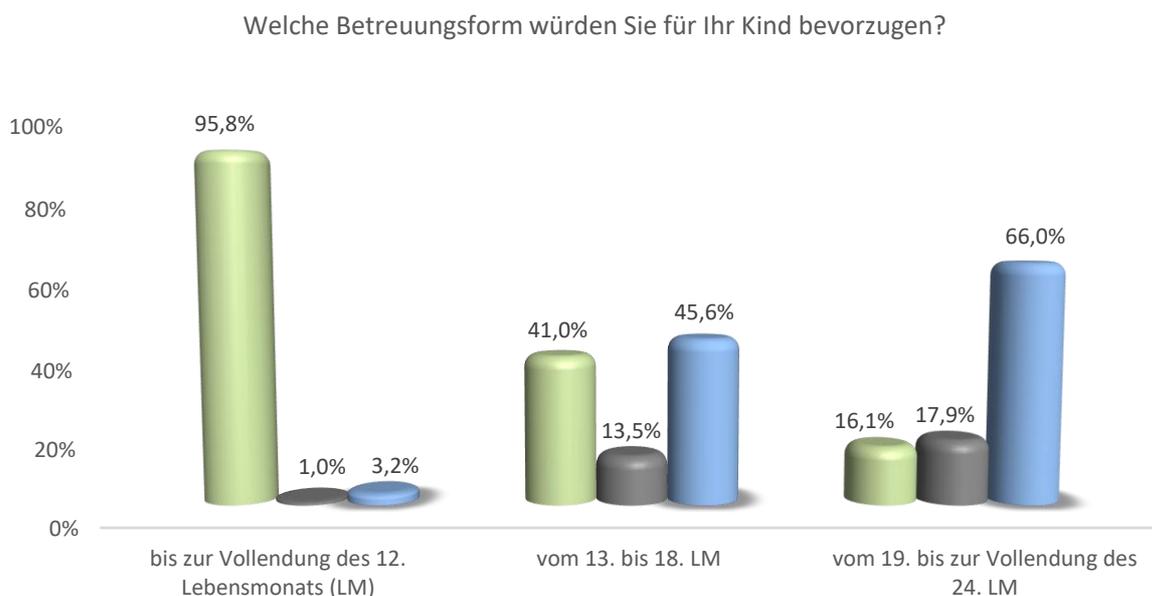


Zum Zeitpunkt der Befragung wurden annähernd 77 Prozent der Kinder in einer Kindertagesstätte oder Kindertagespflegestelle betreut.

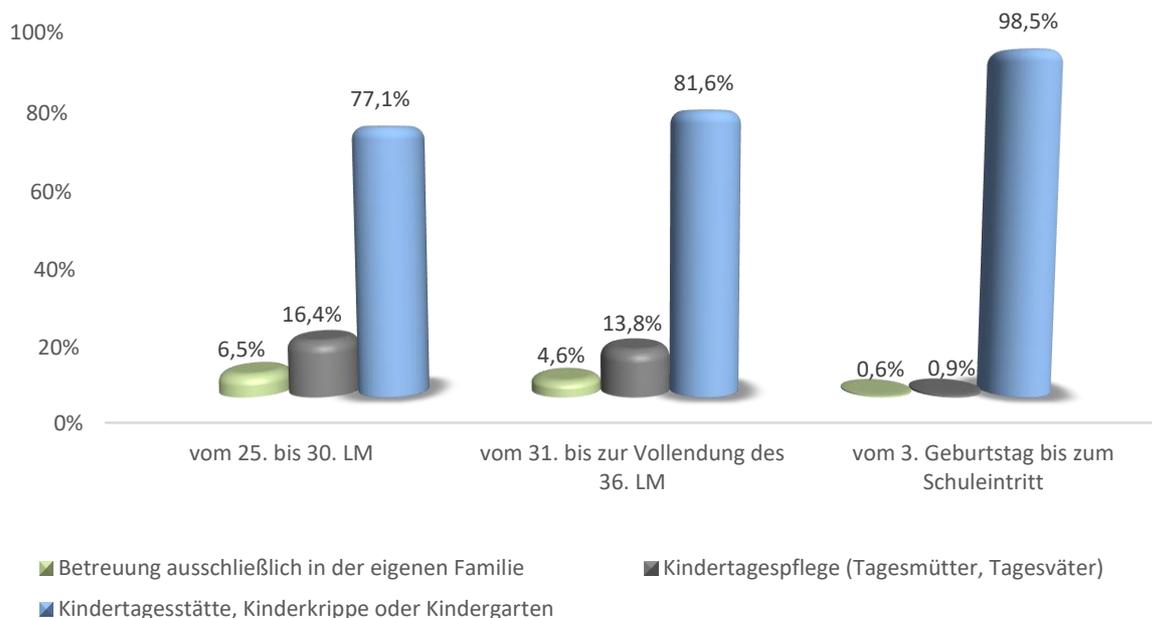
3. Bedarfsermittlung

3.1. Quantitative Bedarfsermittlung

Mit Inbetriebnahme des Elternportals zur Online-Anmeldung auf einen Betreuungsplatz zum 1. September 2013 ist die Ermittlung des Bedarfes an Kindertagesbetreuungsplätzen über die Datenanalyse der eingegangenen Anmeldungen möglich. Jeder online hinterlegte Betreuungswunsch Dresdner Eltern wird erfasst und kann nach Alter des Kindes, gewünschtem Betreuungsbeginn sowie der stadt-räumlichen Wahl analysiert werden und zu einem Gesamtbedarf für die Landeshauptstadt Dresden als auch zu einem stadtbezirksbezogenen Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen zusammengefasst werden. Die durch die Elternbefragung 2012 ermittelte als auch die Online analysierte Bedarfsquote wurde durch die sechste Dresdner Elternbefragung weitestgehend bestätigt.



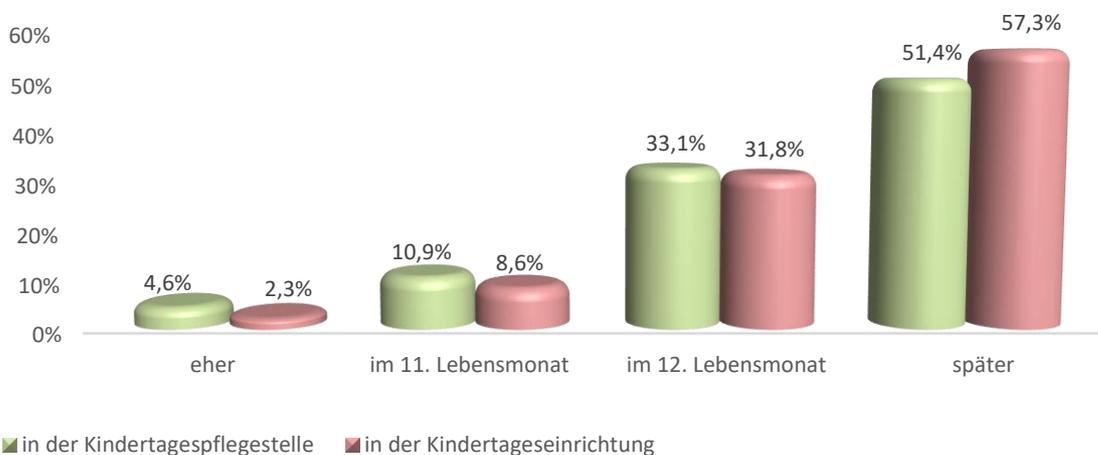
Bis zur Vollendung des ersten Lebensjahres spricht sich die überragende Mehrheit für die Betreuung der Kinder in der eigenen Familie aus. Danach ist eine deutliche Präferenz in der Inanspruchnahme für Betreuungsformen außerhalb der Familie zu verzeichnen. Bereits ab dem dreizehnten Lebensmonat wünschen sich 59,1 Prozent der Familien eine Betreuung in der Kindertagesstätte oder der Kindertagespflege. Dieser Trend setzt sich kontinuierlich fort und erreicht ab dem 19. Lebensmonat des Kindes bereits einen Nachfragewert von 84 Prozent. Auf die Betreuungsform der Kindertagespflege entfallen davon durchschnittlich 16 Prozent bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres. Insgesamt beläuft sich der Wunsch nach Kindertagesbetreuung bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres auf 95,4 Prozent.



Ab dem dritten Lebensjahr ist von den Befragten der Betreuungswunsch von 98,5 Prozent für das Kindergartenangebot zu verzeichnen. In der separaten Betrachtung der Stichproben, welche noch vor der Entscheidung für einen Kindergarten stehen, wie Eltern mit dem jüngsten Kind unter 2 Jahren und noch kinderlose Frauen bzw. Paare, zeigt der Betreuungswunsch nach dem 3. Geburtstag eine noch höhere Ausprägung von 99,4 Prozent. An Kindertagespflege besteht ab dem dritten Lebensjahr kein Bedarf.

In der fünften Elternbefragung war die Thematik ‚Eingewöhnung‘ einer der Schwerpunkte der Befragung. Wichtige Hinweise konnten damals in die pädagogische Arbeit übertragen werden. Seit dem Jahr 2012 hat sich der Zeitpunkt der Eingewöhnung von Kindern in die Kindertagesbetreuung, mit Inkrafttreten des Rechtsanspruches zum 1. August 2013 für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege, stark verschoben. Aufgrund dessen war es im Rahmen der Befragung besonders wichtig zu erfahren, inwieweit Eltern Zeitpunkte für die Eingewöhnung ihrer Kinder planen.

Zu welchem Zeitpunkt haben Sie/würden Sie Ihr (jüngstes) Kind in der Kindertagespflegestelle/ Kindertageseinrichtung eingewöhnen lassen?



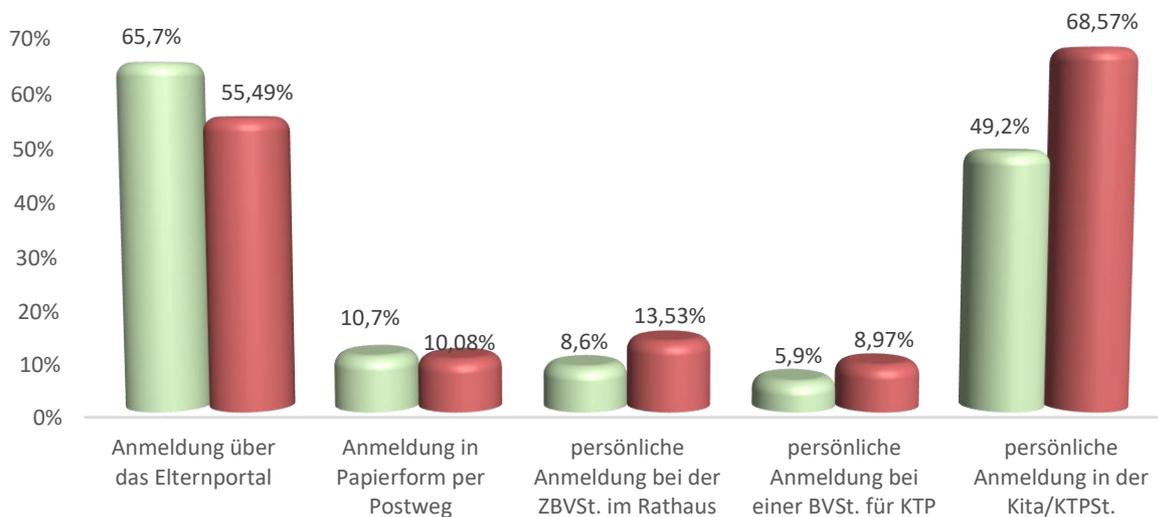
Lässt man aus diesen Angaben einen Rückschluss zu den Angaben aus dem Elternportal zu, weichen die dort ermittelten aktuellen Betreuungswünsche von Eltern zum 12. Lebensmonat in Höhe von

27,3 Prozent zu den in der Befragung angezeigten Eingewöhnungszeitpunkten in Höhe von durchschnittlich 32,5 um ca. 5 Prozentpunkte ab.

3.2. Anmeldeverfahren

Zur Kommunikation eines Betreuungswunsches stehen Dresdner Eltern verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung ihre Anmeldung einzureichen. Zum einen die bereits erwähnte Online-Anmeldung über das Elternportal, zum anderen steht auch die schriftliche Antragsstellung weiterhin zur Verfügung als auch die persönliche Anmeldung in der Zentralen Beratungs- und Vermittlungsstelle sowie die Anmeldung in der Einrichtung oder der Kindertagespflegestelle. Um den Bedarf aller Eltern zu erfassen, ist es jedoch unerlässlich jede schriftliche als auch jede persönliche Anmeldung im Elternportal zu hinterlegen. Nur über diese Erfassung ist es möglich den planungsrelevanten Bedarf Dresdner Eltern abzubilden.

Die Notwendigkeit dieses Anliegen nochmals an alle Beteiligten zu kommunizieren, da es äußerste Wichtigkeit für die Jugendhilfeplanung des Amtes für Kindertagesbetreuung der Landeshauptstadt Dresden hat, zeigt die Wahrnehmung von nur durchschnittlich 70 Prozent der befragten Eltern:



■ Wie haben Sie sich für einen Betreuungsplatz Ihres jüngsten Kindes angemeldet?

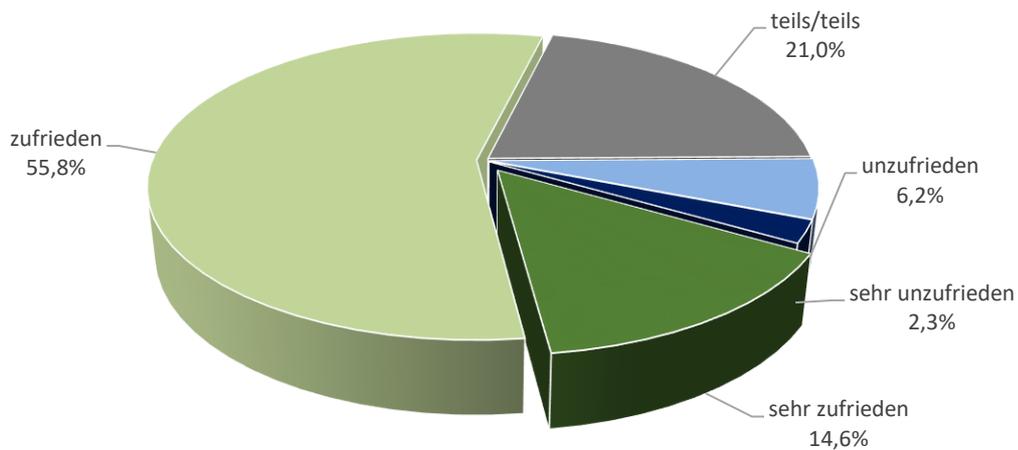
■ Welcher Weg ist/wäre für Sie am besten geeignet, um Ihr Kind für einen Betreuungsplatz anzumelden?

Dass Eltern den persönlichen Kontakt zur zukünftigen Kindertageseinrichtung/Kindertagespflegestelle und damit zu den pädagogischen Fachkräften sowie zum Klima des Hauses oder der Kindertagespflegestelle vorziehen, ist uneingeschränkt nachvollziehbar. Jedoch ist jede Anmeldung ohne eine Registrierung im Elternportal ein planerisch nicht sichtbar werdender Bedarf, welcher in der Gesamtbetrachtung zu geringeren Platzangeboten in der Landeshauptstadt Dresden führt.

Durchschnittlich 47 Prozent aller Befragten, konnten aufgrund einer Nutzung des Online-Portals zur Anmeldung auf einen Betreuungsplatz, Aussagen zur Funktionalität sowie Benutzerfreundlichkeit geben.

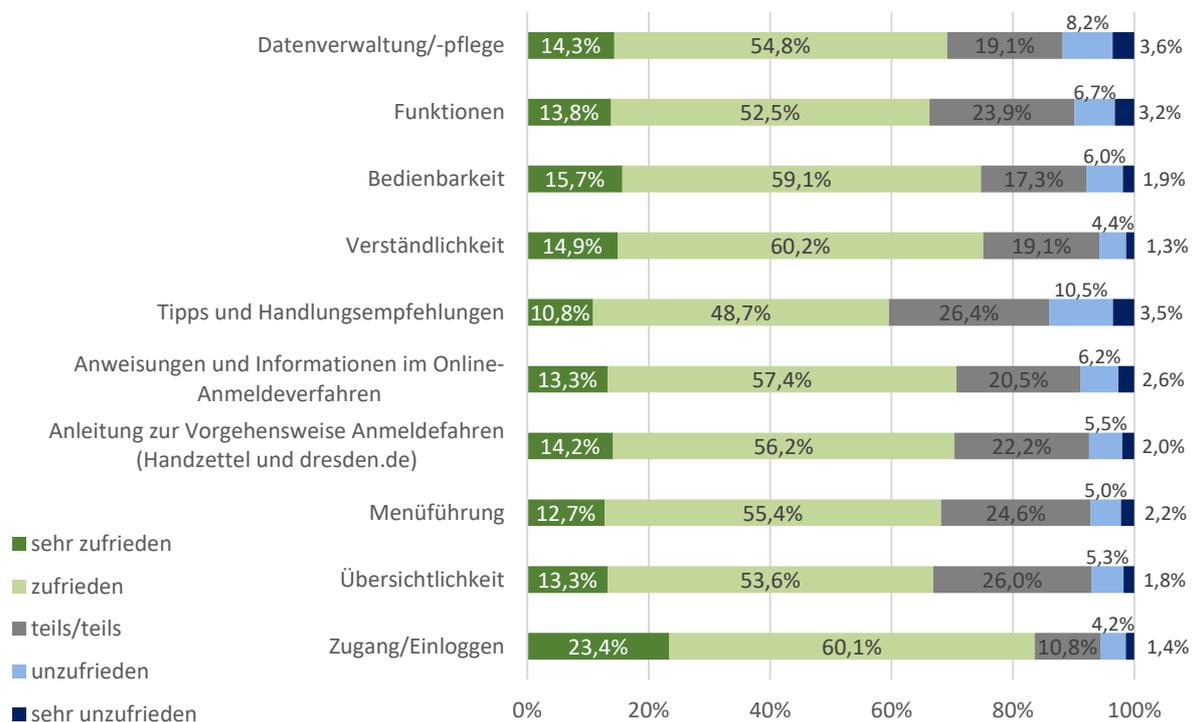
Im Durchschnitt zeigt das Elternportal eine zufriedenstellende Handhabbarkeit:

Durchschnittliche Einschätzung der Zufriedenheit mit dem Elternportal



Für die einzelnen Funktionen geben die Eltern folgende Einschätzung:

Wenn Sie Ihre Anmeldung online durchgeführt haben, wie zufrieden waren Sie mit der Handhabung des Elternportals?



Im Rahmen der Neuentwicklung des Portals innerhalb der nächsten Jahre werden diese Wertungen der Eltern ihre Berücksichtigung finden. Mit den häufigsten Nennungen zeigten die Eltern folgende Empfehlungen an:

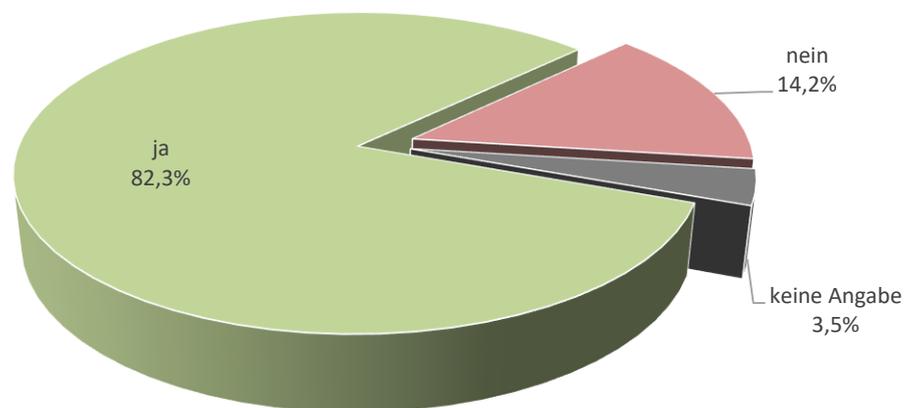
- mehr Übersichtlichkeit
- einfachere Einrichtungsauswahl/zentrale Auswahl bzw. Suche
- einfachere Handhabung (einfache, klar verständliche Formulierungen)
- Zugangsdaten beibehalten
- Status der Anmeldung verfolgen können (Transparenz)

3.3. Informationen zur Kindertagesbetreuung und angrenzende Rahmenbedingungen

3.3.1. Elterngeldleistungen

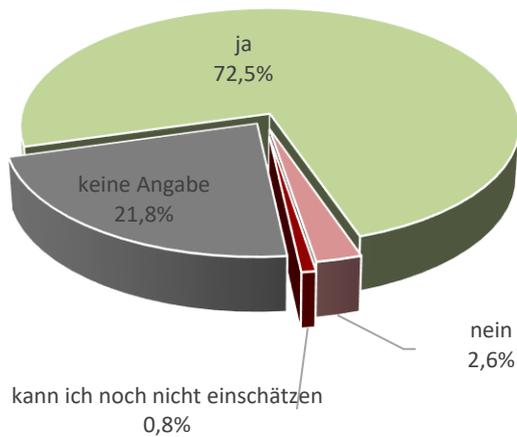
Die Wahl des Zeitpunktes für die institutionelle Betreuung eines Kindes ist unabdingbar mit den familiären und sozialen Rahmenbedingungen zu betrachten. So konstatiert die Jugendhilfeplanung seit mehreren Jahren, dass bereits vor 2013 eine hohe Nachfrage für unter dreijährige Kinder aufgrund der Wertschätzung des Bildungsortes Kita bestand. Die Einführung des Rechtsanspruches auf einen Kindertagesbetreuungsplatz für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr führte zu einer leichten Zunahme der Bedarfe an Betreuungsplätzen im unter dreijährigen Altersbereich. Jedoch ist eine unmittelbare Interdependenz zwischen dem Betreuungswunsch ab dem 1. Geburtstag des Kindes und der einkommensabhängigen Familienleistung, dem Elterngeld, unterstellbar. Für die Planung von Kindertagesbetreuungsplätzen ist es somit relevant, inwieweit Modelle der Elterngeldleistungen bekannt sind bzw. genutzt werden.

Sind Ihnen die beiden Varianten (Elterngeld, Elterngeld Plus) bekannt?

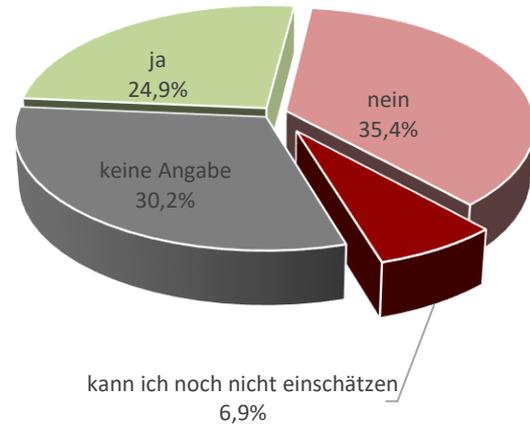


Die am häufigsten publizierte Variante der Inanspruchnahme von Elterngeld für die ersten 12 Lebensmonate eines Kindes wirkt unmittelbar auf die Entscheidung der Eltern, wann ein Wiedereinstieg in das Berufsleben angezeigt ist und damit einhergehend die Notwendigkeit einer Kindertagesbetreuung. Inwieweit haben dann die Varianten, wie ‚Elterngeld Plus‘ bzw. die Verlängerung der Elterngeldzahlungen auf die doppelte Zeit bei Halbierung der Höhe der Leistungen Relevanz? Die 25 Prozent der Befragten, welche eine Inanspruchnahme der ‚Elterngeld Plus‘ anzeigen, erzeugen keinen signifikanten Ausschlag bei den Betreuungswünschen der Eltern. Insbesondere die Steigerung der Betreuungswünsche für Kinder unter einem Jahr, würden einen Einfluss der Inanspruchnahmevarianten nahelegen.

Kommt/kam Elterngeld für Sie in Frage?



Kommt/kam Elterngeld plus für Sie in Frage?

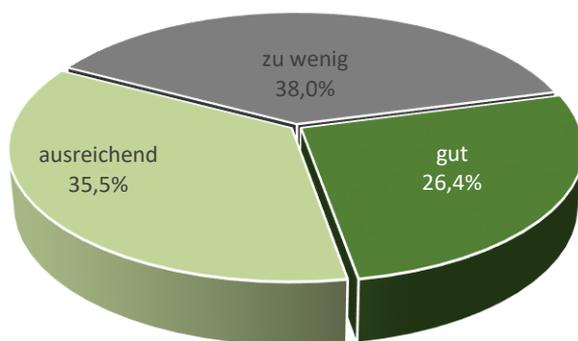


3.3.2. Informationsvermittlung in der Kindertagesbetreuung

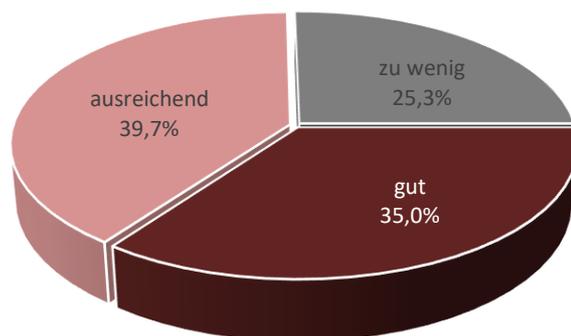
Gute Informationen über die Kindertagesbetreuung sind die Grundlage dafür, dass Angebote entsprechend ausgewählt werden können und Verfahrenswege nachvollziehbar sind. Doch nicht nur informieren, sondern auch kommunizieren, um transparent für Dresdner Eltern zu sein, ist der Anspruch. Im digitalen Zeitalter ist es nicht selten erforderlich, das eigene Kommunikationsverhalten anzupassen, um neue Informationstechnologien effektiv nutzen zu können.

Wie fühlen Sie sich über die Dresdner Kindertagesbetreuung in Bezug auf

die Kindertagespflege informiert?



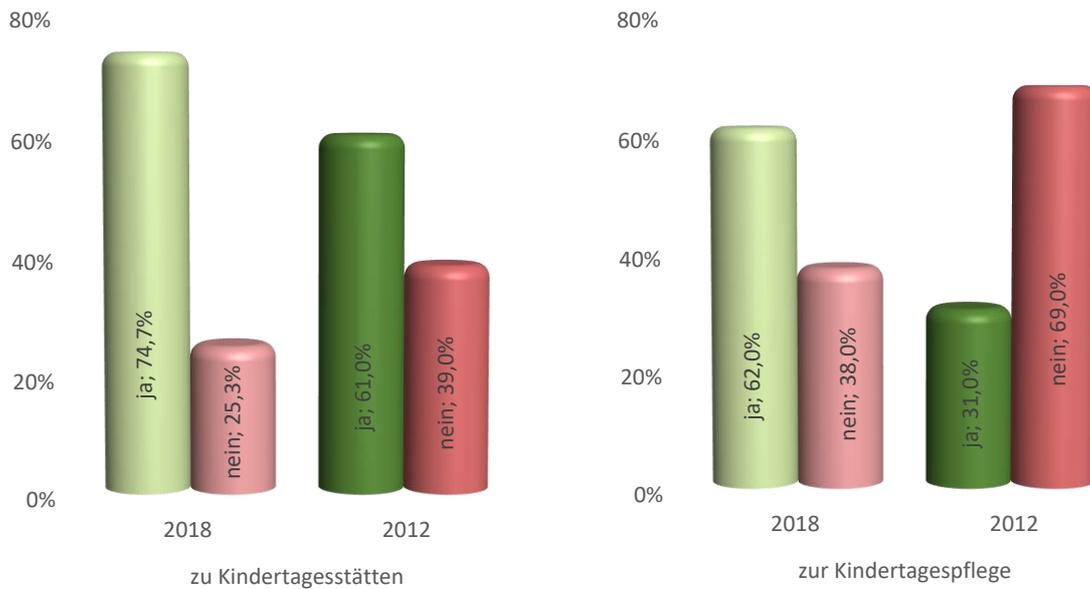
Kindertageseinrichtungen informiert?



Leider ist festzustellen, dass 38 bzw. 25,3 Prozent der Eltern sich zu wenig über die beiden Betreuungsformen der Dresdner Kindertagesbetreuung informiert fühlen.

Trotz des noch nicht zufriedenstellenden Informationsstandes bei den Dresdner Eltern bleibt im Vergleich zur Elternbefragung 2012 festzuhalten, dass bisherige Maßnahmen der Veröffentlichung Effekte erzielt haben, dass sich Eltern weitaus besser informiert fühlen als noch 2012.

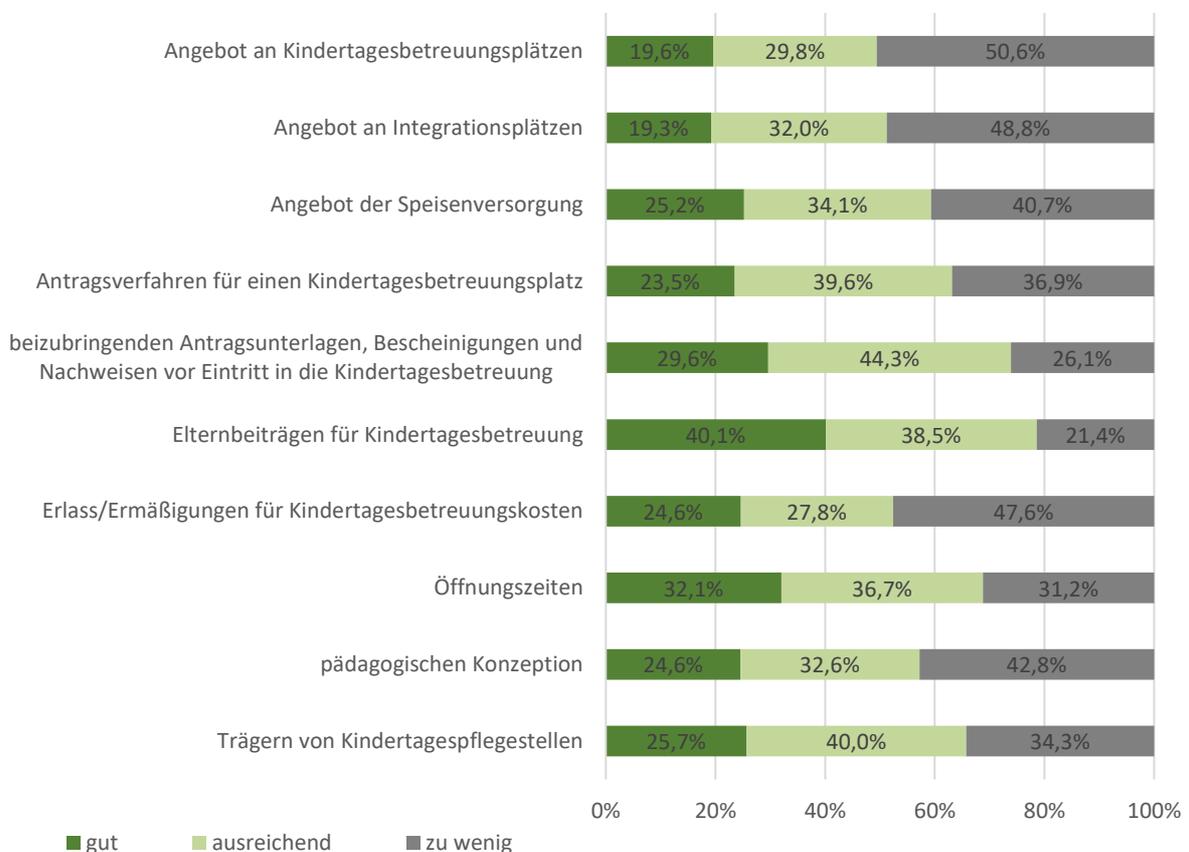
Fühlen Sie sich über das Dresdner Betreuungsangebot ausreichend informiert?



Besonders im Bereich der Kindertagespflege ist in den letzten Jahren sehr viel Aufklärungs- und Informationsarbeit geleistet worden.

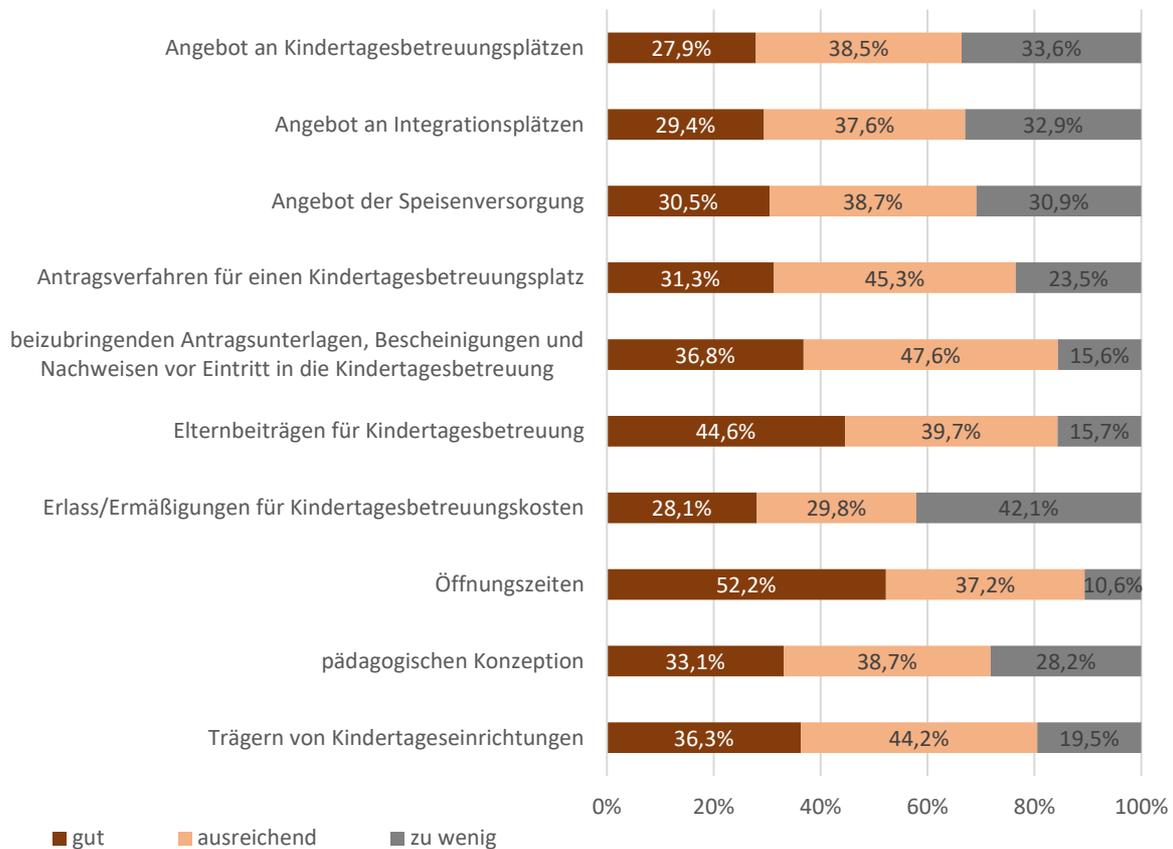
Im Einzelnen zeigen die Befragten folgenden Informationsstand an:

Wie fühlen Sie sich über die Dresdner Kindertagesbetreuung in Bezug auf die **Kindertagespflege** informiert? Zu/zum/zur



Ein Drittel aller Befragten hat sich zu dieser Frage geäußert und es ist festzustellen, dass in erster Linie bzgl. des Angebotes der Kindertagespflege eine neue Art der Informationsübermittlung an Dresdner Eltern gefunden werden muss. Die grundlegendste Information, wo und wie viele Plätze gibt es in der Kindertagespflege, wird am wenigsten bekannt von Eltern angezeigt.

Wie fühlen Sie sich über die Dresdner Kindertagesbetreuung in Bezug auf **Kindertageseinrichtungen** informiert? Zum/zu/zur



Durchschnittlich 83 Prozent der Befragten gaben Auskunft zum Informationsstand bzgl. der Kindertageseinrichtungen. Auch hier besteht fast das höchste Informationsdefizit beim Angebot an Betreuungsplätzen. Es gilt herauszufinden, welche Informationen Eltern unter dem Wort ‚Angebot‘ subsumieren und dahingehend die Verbreitung der Informationen zu qualifizieren.

Es bleibt festzuhalten, dass eine Anzeige ‚freier‘ Plätze, was Eltern mit dem Begriff ‚Angebot‘ zu verbinden scheinen, in der Hoheit des Trägers jeder einzelnen Kindertageseinrichtung bzw. im Ermessen der jeweiligen Kindertagespflegeperson liegt.

Erste Hinweise bzgl. der Verbesserungsmöglichkeiten in der Informationsbereitstellung zeigen sich in häufigen Nennungen der Eltern, wie:

Mehr Informationen zu:

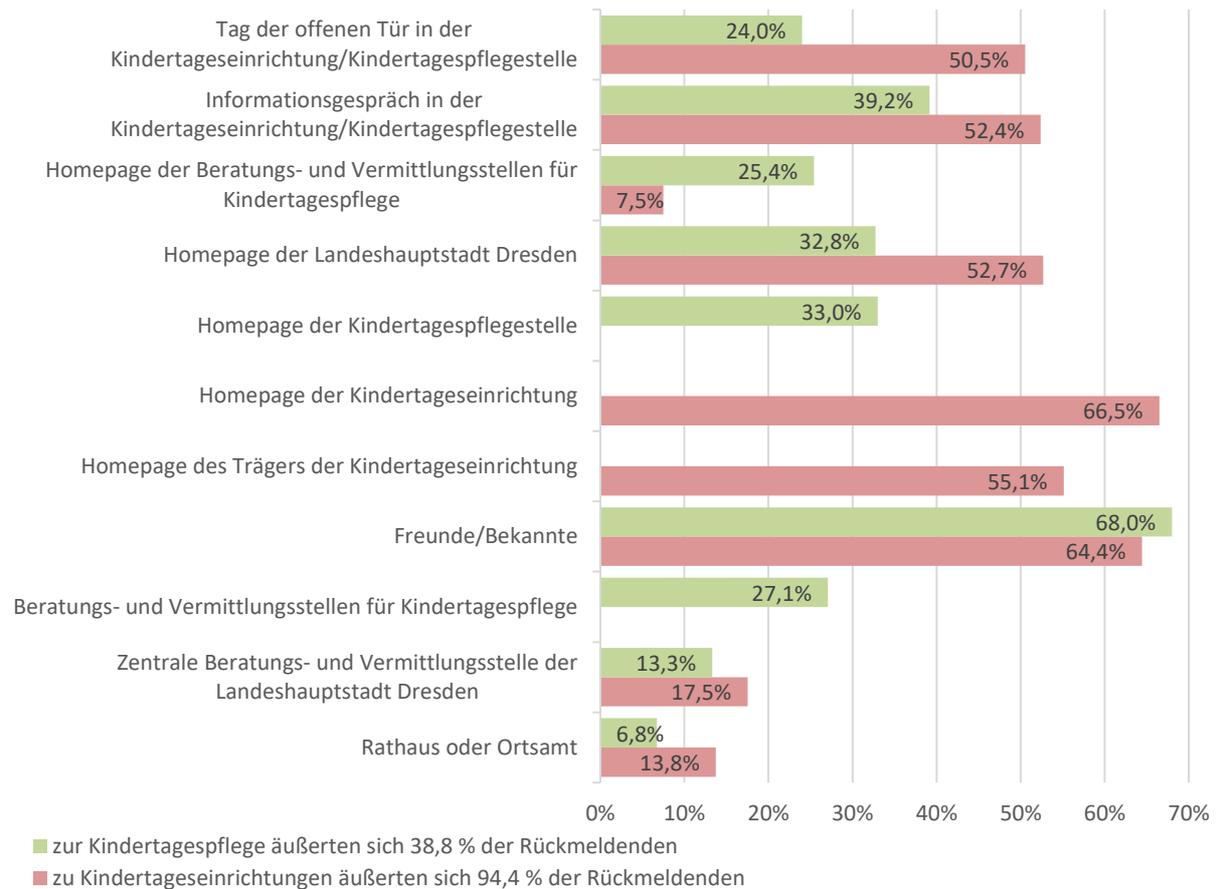
- detaillierte Informationen zu den jeweiligen Einrichtungen
- Homepage verbessern/Internetpräsenz von jeder Einrichtung
- zu Vergünstigungen/zu den Beiträgen
- Essensangebot/Essensanbieter
- Elternportal verbessern
- Infos zur/vor Geburt
- zu Tagesmüttern/Kindertagespflege
- zu den aktuell verfügbaren Plätzen
- andere Medien vermehrt genutzt, wie Flyer, Broschüren
- Plattform über Betreuungsangebote (trägerübergreifend)

Es gilt insbesondere für die verschiedenen Themenbereiche mit dem Stadtelternrat sowie den Trägern der Kindertageseinrichtungen und den Kindertagespflegepersonen in die Diskussion zu kommen und zu eruieren, welche Kommunikationsmedien geeignet bzw. geeigneter sind, um Eltern die notwendigen Informationen anfragen zu können.

3.3.3. Informationsmedien

Nicht nur die Information an sich ist von Relevanz, sondern auch die Informationsmedien, welche Eltern nutzen oder nutzen möchten:

Wo informieren Sie sich gewöhnlich über das Dresdner Kindertagesbetreuungsangebot?



Die Bedeutung der Informationsquelle ‚Freunde/Bekannte‘ hat im Vergleich zur Befragung 2012 um weitere 11 Prozent bei der Kindertagespflege und ca. 6 Prozent bei Kindertageseinrichtungen zugenommen. Ebenso ist die Wertigkeit des Informationsgewinnes durch Gespräche vor Ort bei der Kindertagespflege um 16 Prozent und bei Kindertageseinrichtungen um 5 Prozent gestiegen. Ohne den unmittelbaren Vergleich zu 2012 ziehen zu können, zeigen sich die einrichtungsbezogenen Informationsmöglichkeiten als die präferierten Modelle, wie die ebenfalls hohen Werte bei den Rubriken ‚Tag der offenen Tür‘ sowie die ‚Internetpräsenz der jeweiligen Betreuungsstelle‘ zeigen.

3.4. Wahl des Betreuungsangebotes

3.4.1. Wahl nach Betreuungsform

Die Entscheidung für die Betreuungsform Kindertagespflege hat jugendhilfeplanerische Relevanz und ist aufgrund dessen Bestandteil jeder Analyse von Anmelde Daten. Dahingehend wird der Planungsansatz in der Kindertagespflege bestätigt.

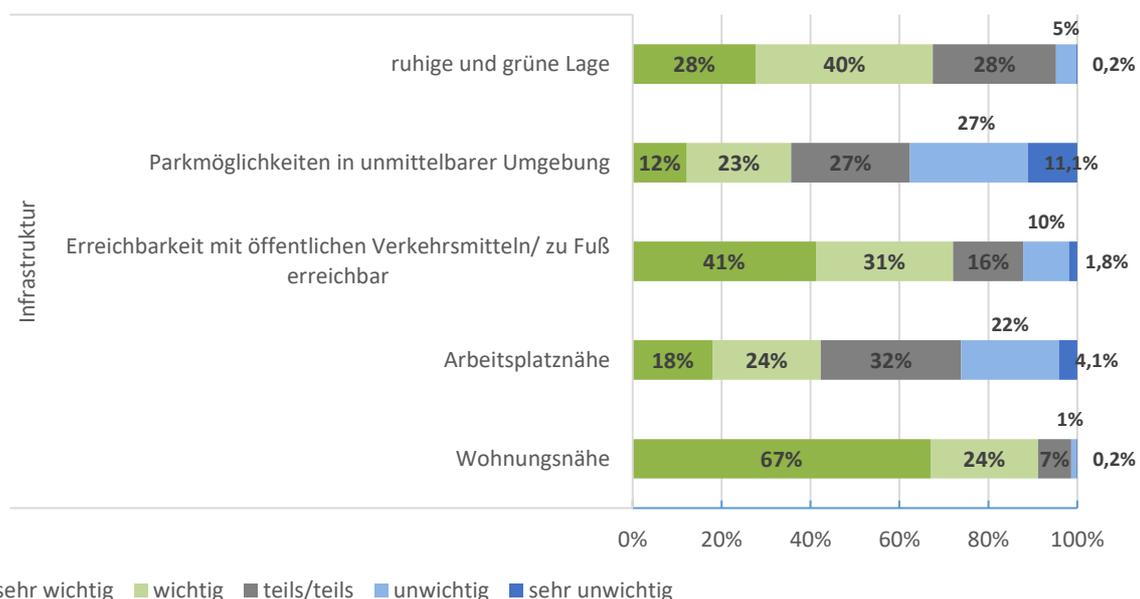


3.4.2. Wahl nach Rahmenbedingungen

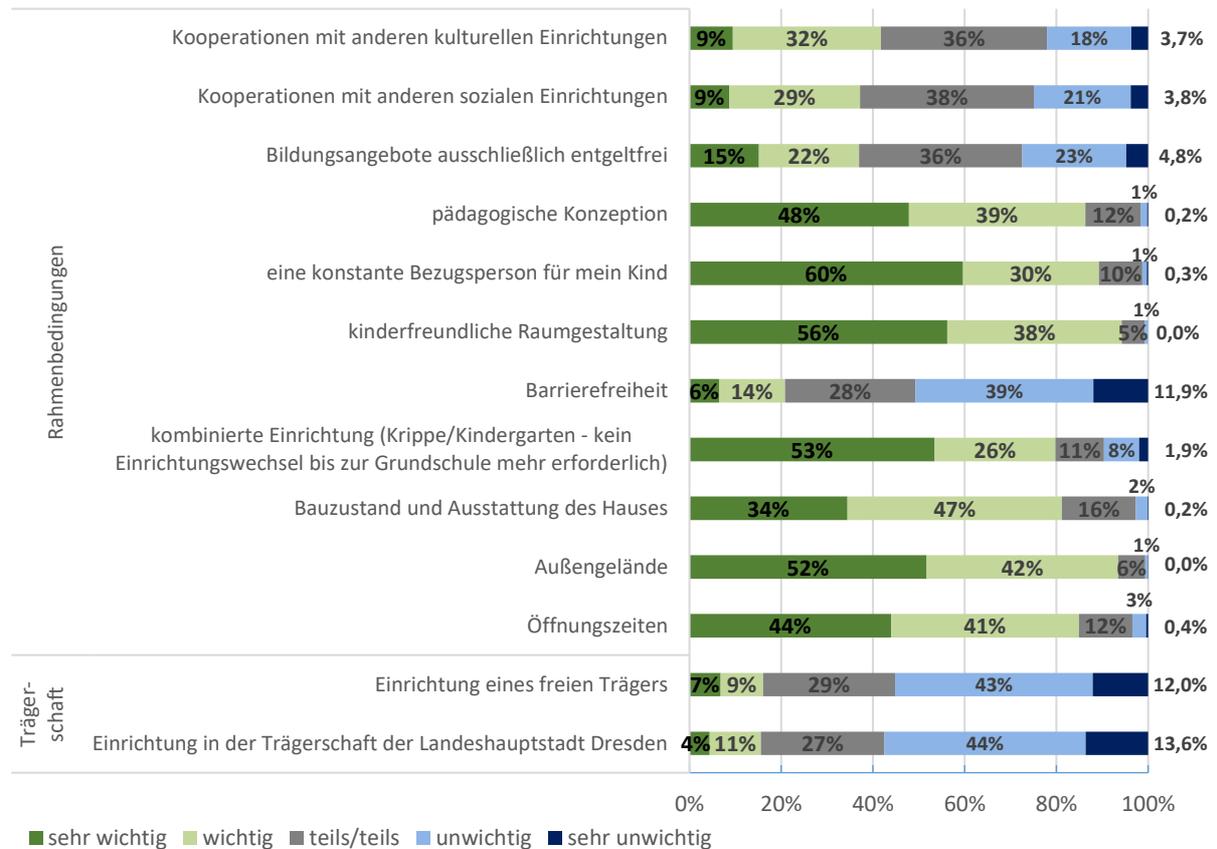
Die Kriterien der Entscheidung für eine Betreuungsform geben der Jugendhilfeplanung insbesondere Auskunft über die präferierten strukturellen als auch inhaltlichen Rahmenbedingungen, welche Kindertagesbetreuung für Eltern erfüllen soll.

Befragt wurden die Eltern zu mehreren Rahmenbedingungen bzgl. der Wichtigkeit bei der Wahl der Kindertagesbetreuungsform.

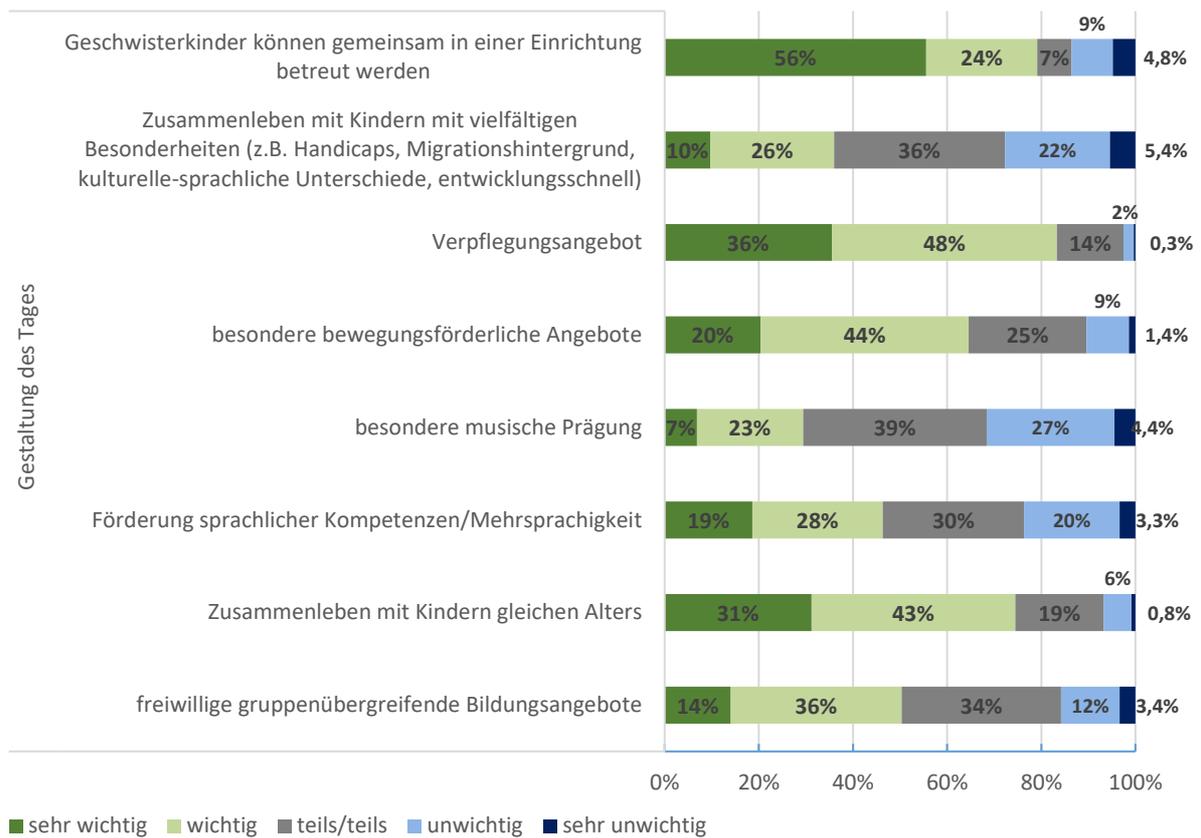
Bei der **Wahl einer Kindertagesstätte** nehmen folgende Parameter Einfluss auf die Wahl:



Bei den infrastrukturellen Bedingungen ist im Vergleich zur Befragung 2012 die Wahlpräferenz nach Wohnortnähe zur Kindertageseinrichtung weiter gestiegen.

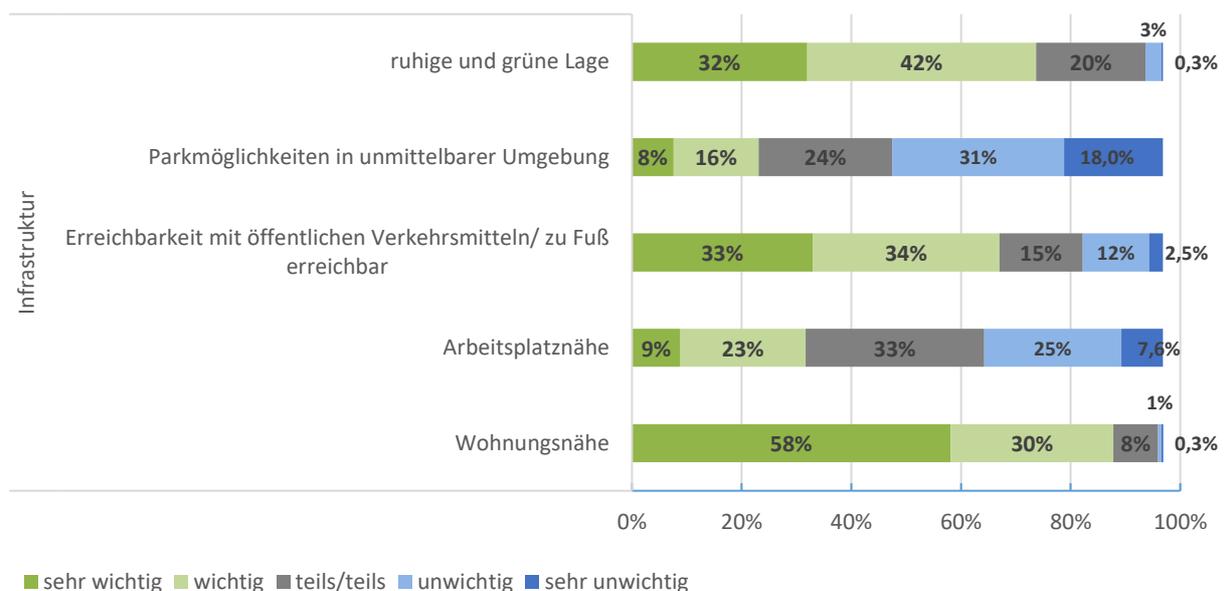


Bei den weiteren Rahmenbedingungen ist das Kriterium ‚kinderfreundliche Raumgestaltung‘ in seiner Wichtigkeit im Vergleich zur Befragung 2012 um 9 Prozentpunkte gestiegen und hat mit einem Wert von 94 Prozent für ‚sehr wichtig‘ und ‚wichtig‘ die höchste Priorität unter allen Kriterien erreicht. Ebenfalls ist das Kriterium ‚Öffnungszeiten‘ im Vergleich zur Befragung 2012 in der Wichtigkeit gestiegen, während das ‚Außengelände‘ seine Wichtigkeit beibehalten hat. Das Item ‚pädagogische Konzeption‘ wurde erstmal in dieser Form in den Kriterienkatalog aufgenommen und weist eine sehr hohe Präsenz mit insgesamt 86 Prozent bei Eltern auf, wenn sie die Wahl der Kindertagesstätte treffen. Für Eltern ebenso wie bereits in 2012 fast irrelevant ist die Trägerschaft einer Kindertagesstätte. Bei der Gestaltung des Tages stellen sich die ‚gemeinsame Betreuung von Geschwisterkindern‘, ‚mit gleichaltrigen Kindern den Tag verbringen zu können‘ sowie das ‚Verpflegungsangebot‘ für Eltern die Hauptkriterien dar.

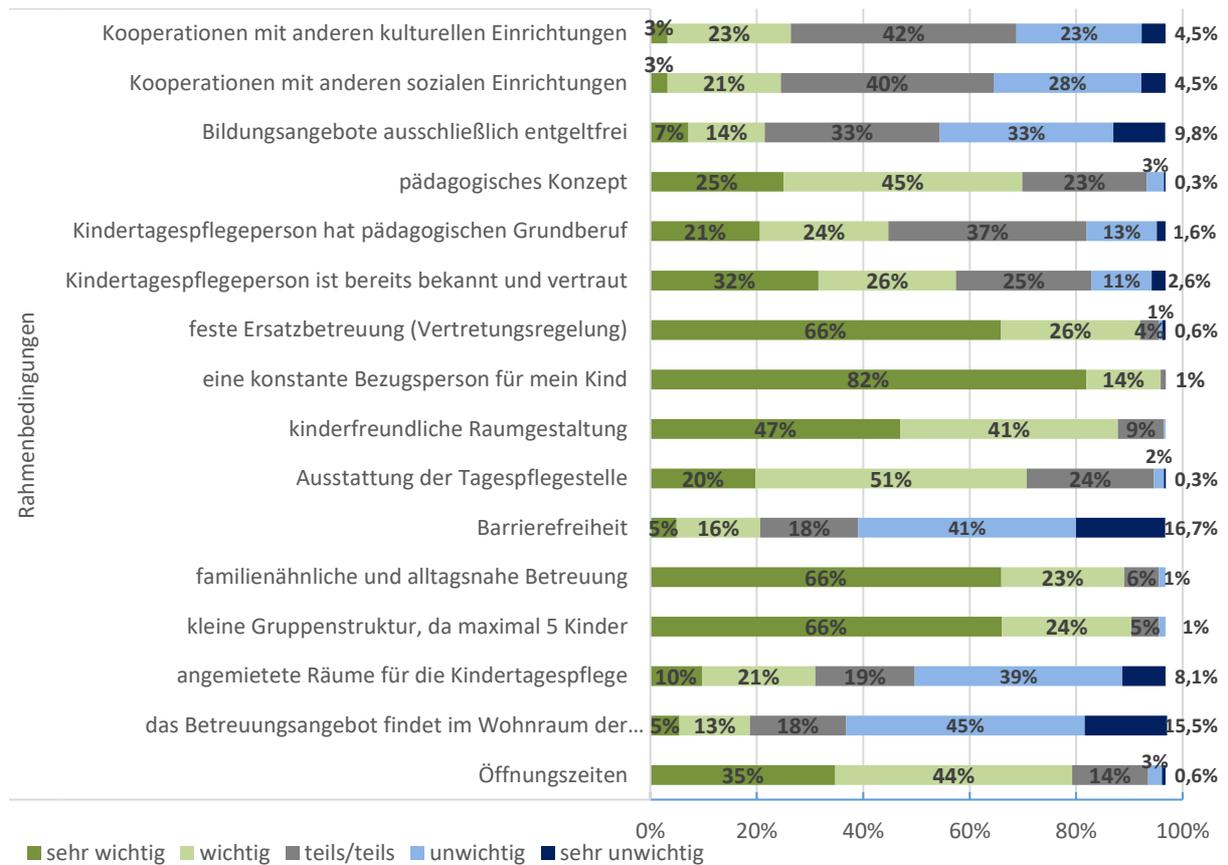


Des Weiteren hatten die Eltern die Möglichkeit weitere wichtige Präferenzen ihrer Wahl frei einzutragen. Dabei wurden die Schlagworte ‚Betreuungsschlüssel‘ und ‚kein offenes Konzept‘ von insgesamt 542 Einträgen mit 47 und 43 Mal am häufigsten genannt. Gefolgt von den noch häufig genannten Kriterien ‚liebvoller/freundlicher Umgang‘ und ‚Erzieher‘ mit 27 bzw. 25 Nennungen.

Bei der **Wahl einer Kindertagespflegestelle** nehmen folgende Parameter Einfluss auf die Wahl:

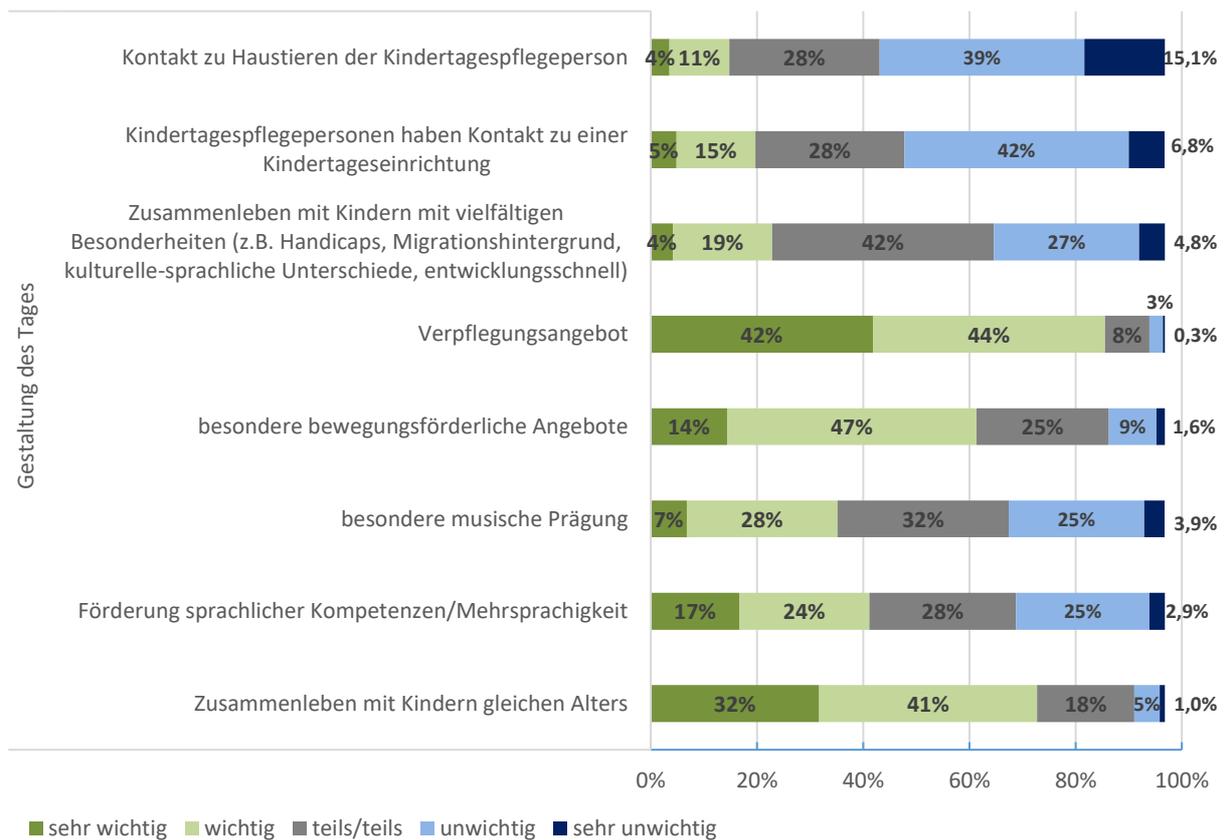


Ebenso wie bei der Wahl einer Kindertagesstätte nimmt auch bei der Wahl einer Kindertagespflege-
stelle die Nähe zum Wohnort eine der höchsten Prioritäten ein. Im Vergleich zur Befragung 2012 hat
bei der Kindertagespflege die Wichtigkeit jedoch abgenommen.



Auch bei der Kindertagespflege liegt der Blick der Eltern in einer hohen Ausprägung auf den Öff-
nungszeiten, welche jedoch im Vergleich zu 2012 rückläufig ist. Die wichtigste Ausprägung zeigt sich
bei der ‚konstanten Bezugsperson‘, welche mit 96 Prozent aus ‚sehr wichtig‘ und ‚wichtig‘ den höch-
sten Wert aller Items einnimmt. Ebenfalls wichtig für die Eltern bei der Kindertagespflege ist wie in
der Kindertagesstätte die kinderfreundliche Raumgestaltung, welche mit 88 Prozent etwas weniger
stark ausgeprägt ist als bei der Kindertagesstätte.

Auch bei der Kindertagespflege wurde erstmals das Item ‚pädagogische Konzeption‘ in die Auswahl-
kriterien aufgenommen und mit 70 Prozent als wichtig erachtet. Dies sind 16 Prozent weniger als bei
der Kindertagesstätte, jedoch ebenfalls von großer Wichtigkeit bei der Betreuungswahl für Dresdner
Eltern.

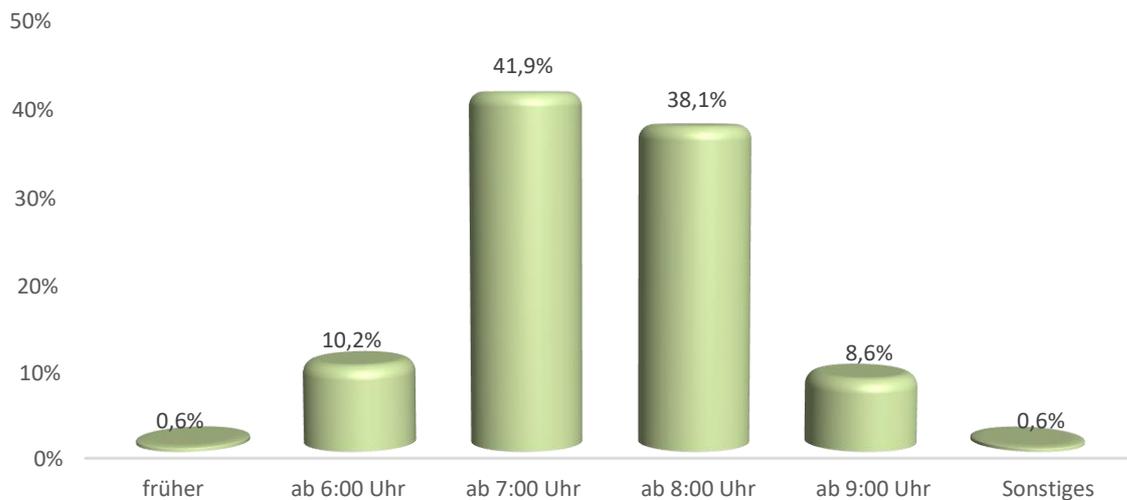


Der Erfüllung der grundlegenden Prämissen wird auch bei der Kindertagespflege die höchste Wichtigkeit zugeschrieben. Wie bei den Kindertagesstätten ist auch bei der Kindertagespflege ‚das Zusammenleben mit Kindern gleichen Alters‘ sowie das ‚Verpflegungsangebot‘ von höchster Wichtigkeit. Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass für Kindertagesstätten sowie für die Kindertagespflege die annähernd gleichen Präferenzen gelten bzgl. der strukturellen und inhaltlichen Rahmenbedingungen. Jedoch die Besonderheit der Kindertagespflege, die feste Bezugsperson, erfährt die höchste Wichtigkeit bei der Wahl der Betreuungsform Kindertagespflege.

3.5. Wahl der Betreuungszeiten

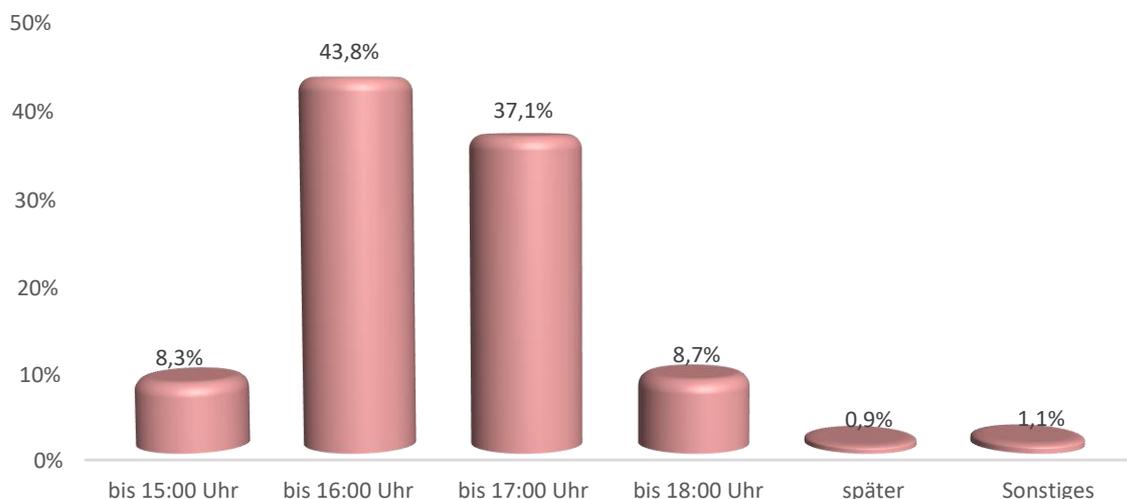
Die grundsätzliche Positionierung der Landeshauptstadt Dresden zur Rahmenöffnungszeit von 6 bis 18 Uhr wird von den Dresdner Familien sehr begrüßt. Die Studie zu den passgenauen und flexiblen Öffnungszeitmodellen von der TU Dresden im Jahr 2009 hatte genau auf diesen Handlungsbedarf verwiesen. Deshalb verlängerten viele Kindertageseinrichtungen sukzessive ihre Öffnungszeiten in dem o. g. Korridor. Ein Großteil der Familien kann durch diese zeitliche Rahmung deutlich besser Beruf und Familie verbinden. Es gibt darüber hinaus Kindertageseinrichtungen mit verlängerten Öffnungszeiten und ergänzende Kindertagespflege neben der Kindertageseinrichtung. Inwieweit Bedarf über das aktuelle Angebot hinausgeht, war Anliegen der Befragung, um Hinweise darauf zu erhalten.

Zu welchen Zeiten bringen Sie Ihr (jüngstes) Kind in der Regel in die Kindertagesbetreuung bzw. würden Sie Ihr Kind bringen?

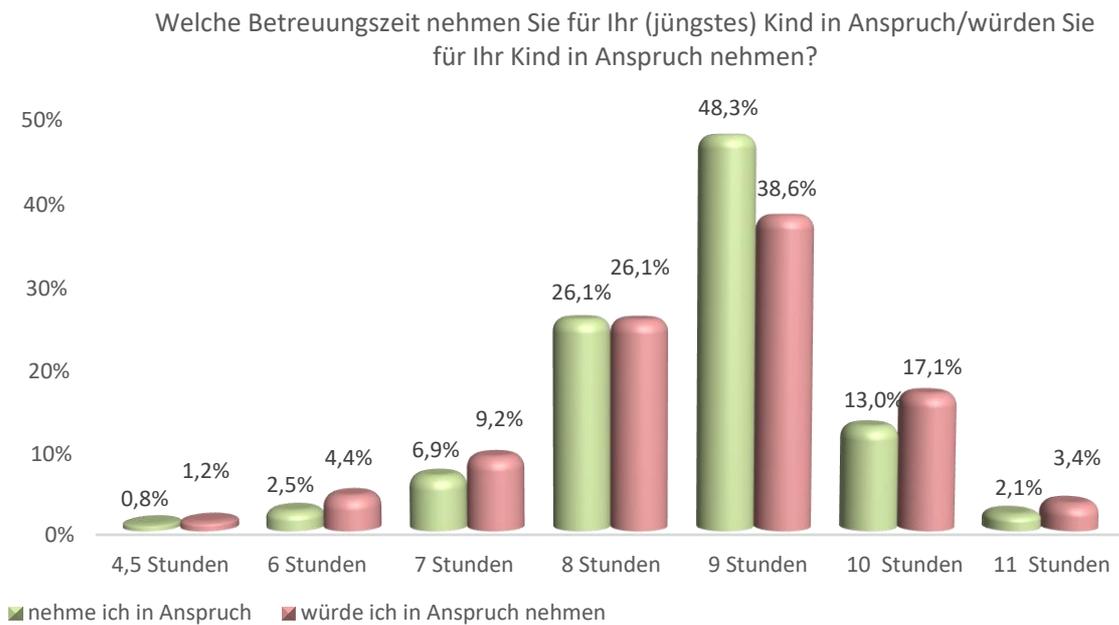


Der Angebotskorridor der (Bringe-) Öffnungszeiten wird durch die Befragung bestätigt. Die Öffnungszeiten vor 6:00 Uhr wurden von 17 Befragten angezeigt sowie die sonstigen Nennungen von 16 Befragten, welche eine Anpassung an individuelle Arbeitszeiten forcieren.

Zu welchen Zeiten holen Sie Ihr (jüngstes) Kind in der Regel aus der Kindertagesbetreuung bzw. würden Sie Ihr Kind holen?



Bei den Abholzeiten zeigt sich ein ähnliches Bild. Hier zeigen 27 Befragte den Wunsch nach einer längeren Öffnungszeit am Abend an. Die sonstigen 32 Nennungen teilen sich auf 11 Wünsche zur Anpassung an individuelle Arbeitszeiten sowie 21 Wünsche zu früheren Abholzeiten auf.

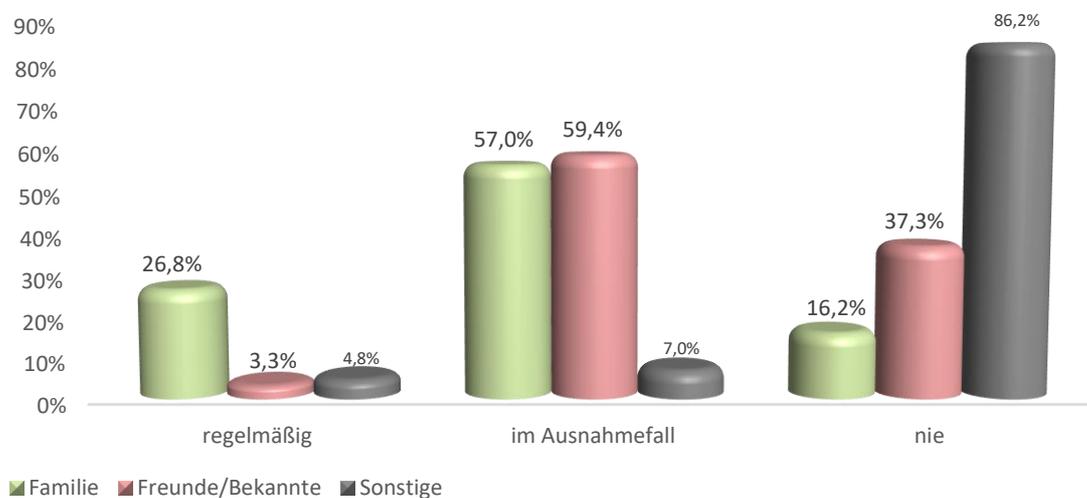


Bei den Betreuungszeitstufen wurde bei der Frageentwicklung davon ausgegangen, dass die Mehrzahl der betreuten Kinder ein Zeitkontingent von 9 Stunden in Anspruch nimmt. Jedoch wurde auch vermutet, dass einige andere Zeiten bevorzugen bzw. benötigen. Diese beiden Annahmen sind vollends eingetreten. Jedoch die Annahme, dass Eltern eher weniger Zeit in Anspruch nehmen wollen als 9 Stunden, lässt sich aus diesen Antworten nicht ableiten. Eher ist davon auszugehen, dass gerade kleinere Einrichtungen sowie Kindertagespflegepersonen einen kürzeren Öffnungszeitenkorridor vorgehalten als Eltern in Anspruch nehmen würden.

3.6. Weitere Betreuungsmöglichkeiten

Das Betreuungsangebot der Landeshauptstadt Dresden ist strukturell und sozialräumlich sehr gut ausgebaut. Der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf soll damit Rechnung getragen werden. Neben dem Betreuungsangebot ergeben sich im Alltag jedoch immer wieder Situationen, die eine Unterstützung von Eltern bei der Betreuung ihrer Kinder bedingen. Von genau abgestimmten Übergabezeiten bei Schichtarbeiterinnen und Schichtarbeitern, der plötzlich angesetzten Überstunde, dem Elternabend in Kita oder Schule als auch mal die seltene Zeit für Vergnügungen ohne Kinder, sind alle Situationen mehr oder weniger herausfordernd für Eltern eine Betreuung für ihre Kinder zu organisieren. Um die Bedarfe von Eltern zu erkennen, war es im Rahmen dieser Befragung unter anderem wichtig zu erfahren, auf welche Netzwerke Eltern für ergänzende Betreuung ihrer Kinder zugreifen können.

Stehen Ihnen andere Personen neben der Kindertagesbetreuung zur Übernahme der Betreuung Ihres Kindes zur Verfügung/würden zur Verfügung stehen?

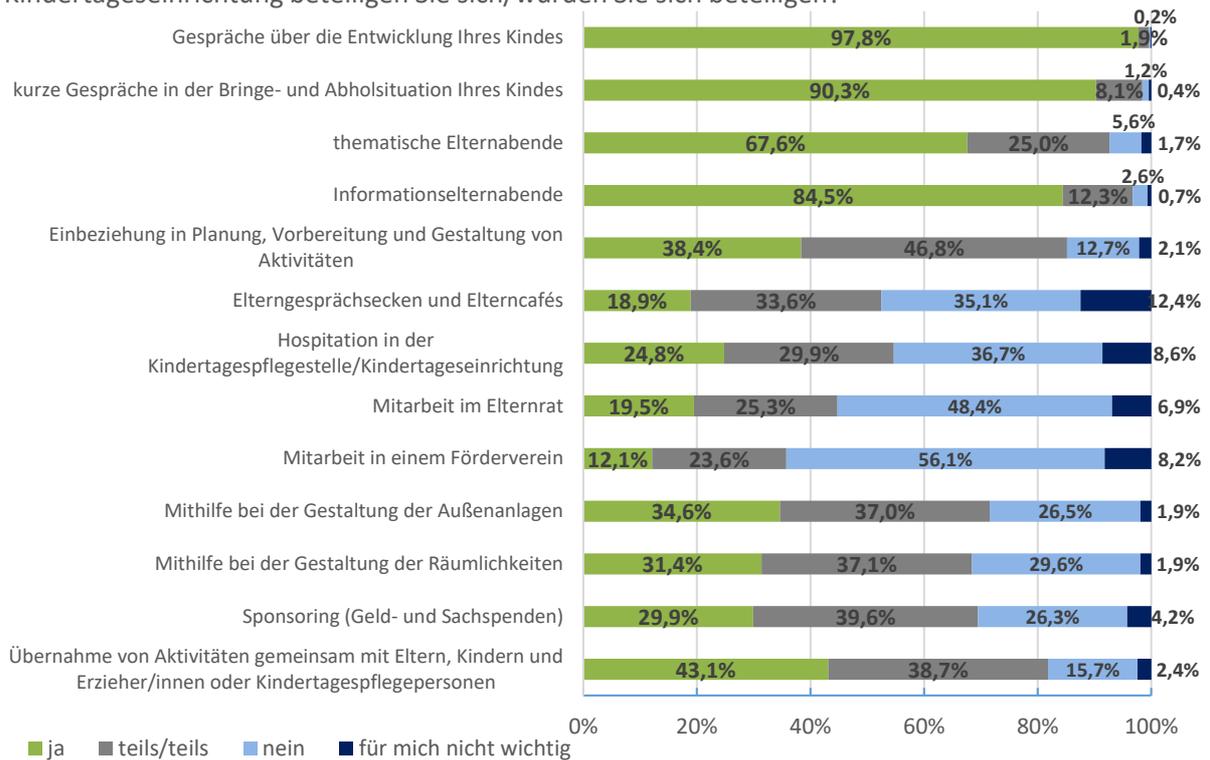


Der Anteil der Befragten, denen eine regelmäßige Unterstützung zur Verfügung steht, fällt unerwartet gering aus. Ebenso ist der Anteil, die nie eine Unterstützung in Anspruch nehmen können, unerwartet hoch. Insbesondere, bei Alleinerziehenden oder wenn beide Eltern berufstätig sind, wird die Betreuung des Kindes somit schnell zu einem Balanceakt. Betrachtet man die Rückmeldung zu den Bedarfen an Betreuungszeiten, wird sich diese Aufgabe der Eltern jedoch nicht durch eine Erweiterung der Kindertagesbetreuung erleichtern.

3.7. Formen der Zusammenarbeit

Eltern haben gemäß des SGB VIII das Wunsch- und Wahlrecht, welches u. a. beinhaltet, dass Eltern „Wünsche hinsichtlich der Gestaltung der Hilfe“ äußern können und sollen. Des Weiteren soll Jugendhilfe dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen. (Vgl. § 1 Abs. 3 SGB VIII) Die Gestaltung und Unterstützung geht jedoch nicht ohne Beteiligung der Erziehungsberechtigten. Um geeignete Wege zu nutzen oder neu zu entwickeln im Sinne einer beiderseitigen Erziehungspartnerschaft, wurden Eltern nach ihren präferierten Modellen der Zusammenarbeit mit der Kindertagesbetreuung befragt:

An welchen Formen der Zusammenarbeit mit der Kindertagespflegestelle/
Kindertageseinrichtung beteiligen Sie sich/würden Sie sich beteiligen?



Im Bereich des individuellen, kindbezogenen Austausches besteht eine sehr hohe Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Auch im Rahmen von Möglichkeiten zum Wissenstransfer kann man von einem hohen Interesse an Zusammenarbeit ausgehen.

Die Modelle der Zusammenarbeit, welche mehr Initiative seitens der Eltern bedingen, sind mit durchschnittlich 28,1 Prozent ‚ja‘-Antworten sehr gering ausgeprägt. Dennoch kann es ein Ansatz für Leitungskräfte und pädagogische Fachkräfte sein, die Zusammenarbeit mit Eltern zu festigen, das Angebotsportfolio der Zusammenarbeit zu überprüfen, neu auszugestalten oder aufzubauen.

Unter den freien Antwortmöglichkeiten wurden von den Befragten auch die Begleitung von Ausflügen, Arbeitseinsätze und Mitwirkung bei Veranstaltungen und Festen benannt.

3.8. Kindertagesbetreuung aus Elternsicht

Erstmals wurden Dresdner Eltern in dieser Befragung aufgefordert mit kurzen, knappen Stichworten zusammenzufassen, was Ihnen an der Dresdner Kindertagesbetreuung besonders gefällt.

Insgesamt wurden 6 692 Nennungen abgegeben, welche sich in 82 Thematiken zusammenfassen ließen. Übergreifende Themen wie ‚Personal‘ bis zu sehr detaillierten Angaben wie ‚Garderobenfächer‘ wurden benannt. Die häufigsten Nennungen fanden sich wie folgt:

Nennen Sie bitte vier Dinge, die Ihnen an der Dresdner Kindertagesbetreuung besonders gefallen!

	Thematik	Anzahl der Nennungen	Anteil an allen Nennungen
1	Öffnungszeiten Betreuungszeiten, Ganztagsbetreuung	671	10 Prozent
2	Außengelände - Spielplatz, groß, grün	328	5 Prozent
3	Angebote - Aktivitäten im Haus; Kooperation mit Einrichtungen; Projektwochen	298	4 Prozent

	Thematik	Anzahl der Nennungen	Anteil an allen Nennungen
4	nettes/liebevolles Personal - kindorientiert, freundlich	253	4 Prozent
5	Konzept - Vielfalt der Konzepte, Betreuungskonzept	234	3 Prozent
6	(Raum)Ausstattung/-gestaltung Ausstattung der Einrichtung	233	3 Prozent
7	Abdeckung (große Auswahl/Anzahl an Einrichtungen) viele Kitas, flächendeckend, Vielfalt	219	3 Prozent
8	Lage (Wohnort-/Arbeitsplatznähe...) grün, ruhig	205	3 Prozent
9	Kommunikation mit Eltern - Entwicklungsgespräche, Zusammen- arbeit Eltern-Erzieher, Elternabende	202	3 Prozent
10	Ersatzbetreuung bei Krankheit/ an Schließtagen	190	3 Prozent
11	Essen/Essensanbieter	190	3 Prozent
12	Personal (allgemein) Betreuungsschlüssel	175	3 Prozent
13	Zeit für Kinder/individuelle Betreuung - Fürsorge, Förde- rung, Mitspracherecht der Kinder	152	2 Prozent
14	wenig Schließzeiten - keine Brückentage	140	2 Prozent
15	Pädagogik/Förderung - pädagogisches Konzept, Bildungsplan, transparent für Eltern	136	2 Prozent
16	Kosten	134	2 Prozent
17	Betreuung insgesamt, Eingewöhnung, feste Regeln - inhaltli- che Arbeit	124	2 Prozent
18	Ausflüge - Aktivitäten außerhalb	123	2 Prozent
19	Anmeldung (allgemein) - Elternportal	116	2 Prozent
20	qualifiziertes Personal - gut ausgebildet, Weiterbildung	114	2 Prozent

Ebenfalls befragt wurden die Eltern, wo sie die größten Herausforderungen in der Kindertagesbetreuung sehen.

Insgesamt wurden 6 976 Nennungen abgegeben, welche sich in 78 Thematiken ordnen ließen. Auch hier die häufigsten Nennungen im Überblick:

Was sind Ihrer Meinung nach zurzeit die vier größten Herausforderungen an die Dresdner Kindertagesbetreuung?

	Thematik	Anzahl der Nennungen	Anteil an allen Nennungen
1	Personal (allgemein) - Personalmangel - ausreichend Personal - Personalwechsel - dauerhafte Bezugsperson	1208	17,3 Prozent
2	Betreuungsschlüssel	985	14,1 Prozent

	Thematik	Anzahl der Nennungen	Anteil an allen Nennungen
3	Abdeckung (mehr Kitas/Krippen) - Anzahl Betreuungsplätze, Menge der Kinder, steigende Geburtenzahlen	486	7,0 Prozent
4	qualifiziertes Personal - motiviert, kompetent, Weiterbildung	388	5,6 Prozent
5	Integration - Migration	318	4,6 Prozent
6	Kosten - Elternbeitrag, kostenlose Betreuung	261	3,7 Prozent
7	offenes Konzept	192	2,8 Prozent
8	Zeit für die Kinder/ individuelle Betreuung – Verhältnis Kind-Betreuer	174	2,5 Prozent
9	Öffnungszeiten - lang, flexibel	147	2,1 Prozent
10	Essen/Essensanbieter	135	1,9 Prozent
11	Gruppengröße	134	1,9 Prozent
12	Platz in Wohnortnähe - Arbeitsplatznähe	115	1,6 Prozent
13	Platz zum Wunschtermin - in Wunscheinrichtung	111	1,6 Prozent
14	Platzvergabe (zeitnah) - transparent, gleichmäßig, fair	106	1,5 Prozent
15	Qualität - gesund	106	1,5 Prozent
16	Entlohnung	99	1,4 Prozent
17	Inhaltliche Arbeit - Qualität, Organisation	95	1,4 Prozent
18	Pädagogik/ Förderung – pädagogisches Konzept, Bildungsplan	94	1,3 Prozent
19	finanzielle Unterstützung – staatliche Unterstützung, finanzielle Mittel	92	1,3 Prozent
20	Modernisierung/Instandhaltung - Sanierung	85	1,2 Prozent

Zusammenfassend ist zu konstatieren, dass die strukturellen und inhaltlichen Rahmenbedingungen der Kindertagesbetreuung, welche durch die Landeshauptstadt Dresden eigenverantwortlich steuerbar sind, wie das Angebot an Öffnungszeiten und die Gestaltung der Außenanlagen und die Aktivitäten der pädagogischen Fachkräfte als positiv hervorzuheben sind. Bei den herausfordernden Punkten, wie dem Fachkräftemangel oder dem Betreuungsschlüssel forciert Dresden als Kommune die Schwerpunktbearbeitung mit dem Bund sowie dem Freistaat Sachsen.

Immer wieder von Eltern heiß diskutierte Themen, wie ‚Konzepte‘ oder ‚Kosten‘ finden sich in den Rückmeldungen auf der ‚gefällt‘-Seite ebenso wie bei den Herausforderungen.

4. Thematischer Schwerpunkt

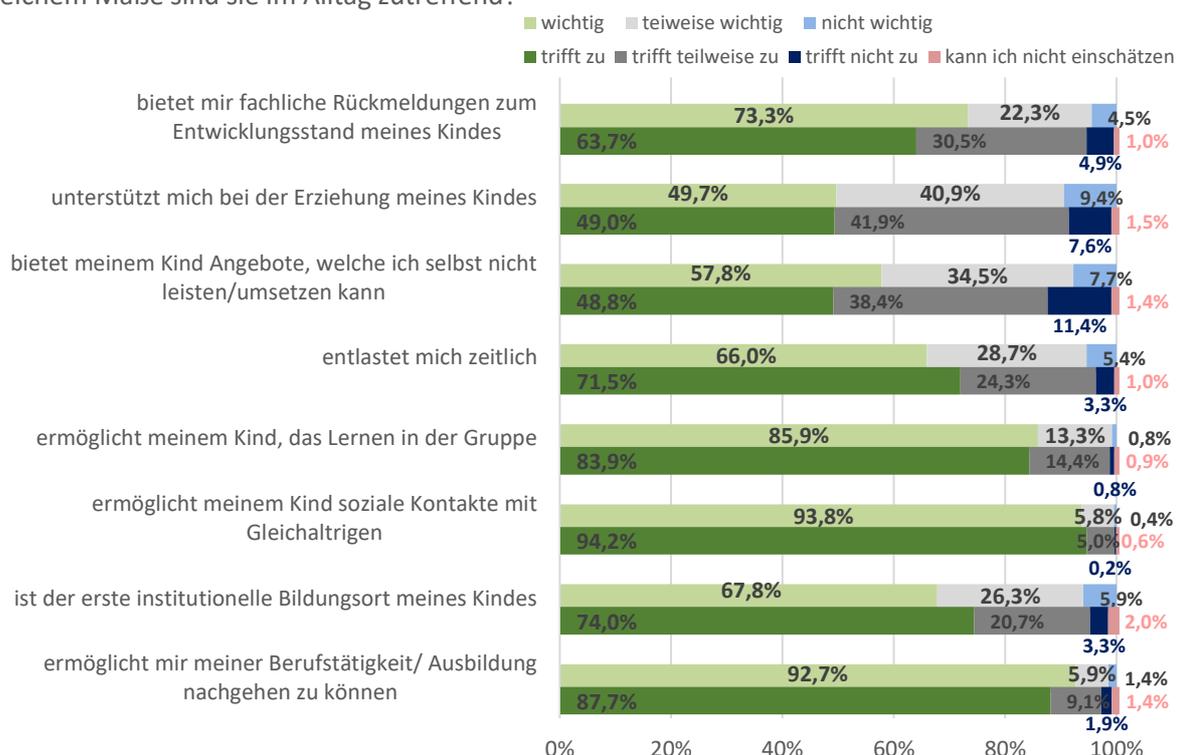
Der Sächsische Bildungsplan ist eine thematisch-methodische Orientierungshilfe und ein Instrument für pädagogische Fachkräfte zur professionellen Ausgestaltung des Bildungsauftrages von Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen.

„Erzieherinnen und Erzieher haben die Aufgabe, mit Hilfe ihrer pädagogischen Arbeit einen Ausschnitt auf eine bildungs- und entwicklungsförderliche Weise zu gestalten, was neben der Betreuung und Erziehung gezielte Aktivitäten zur Anregung von Bildungsprozessen einschließt. Bei der Organisation der täglichen Bildungsarbeit stehen Erzieherinnen und Erzieher vor ähnlichen Lern- und Bildungsprozessen wie die sich bildenden Kinder: Sie müssen ausprobieren und experimentieren, was Irrtümer und Fehler unvermeidlich macht.“ (Sächsischer Bildungsplan 2006, S. 9)

Mit der Befragung, wie Eltern die Umsetzung der Bildungsarbeit in der Kindertagesbetreuung wahrnehmen, wurde sich den beiden am Anfang stehenden Bereichen, der somatischen und der sozialen Bildung, den sechs Bildungsbereichen des Bildungsplanes zugewendet.

Die Einstellung von Eltern, welche Bedeutung sie Kindertagesbetreuung zuweisen, ist grundsätzlich entscheidend für die Kommunikation. Neben den offensichtlichen Gründen für eine Kindertagesbetreuung, wie der Notwendigkeit einer beruflichen Tätigkeit nachzugehen, ist es wichtig zu erfahren, ob Eltern den Bildungsauftrag der Kindertagesbetreuung wahrnehmen und wie sie die Umsetzung bewerten. Die somatische als auch die soziale Bildung sind grundlegend für alle anderen Bildungsbereiche in der Entwicklung eines Kindes.

Bezüglich der Entscheidung für die Kindertagesbetreuung Ihres (jüngsten Kindes): Wie wichtig sind bzw. waren Ihnen die aufgeführten Aussagen und in welchem Maße sind sie im Alltag zutreffend?



Die Wichtigkeit für Eltern als auch deren Zufriedenheit liegen sehr eng beieinander, was eine sehr positive Rückmeldung ist. Insbesondere die hohen Werte bei den Items ‚ermöglicht meinem Kind soziale Kontakte mit Gleichaltrigen‘ und ‚ermöglicht meinem Kind, das Lernen in der Gruppe‘, sind besonders positiv zu werten. Eltern sehen oftmals in der öffentlichen Wahrnehmung den Beginn eines Bildungsweges erst ab der Grundschule, jedoch beginnt dieser bereits im frühkindlichen Bereich. Das Erlernen sozialer Kompetenzen, wie zum Beispiel Kooperationsfähigkeit,

Perspektivenübernahme, Konfliktfähigkeit, Toleranz und Übernahme von Verantwortung in der Gestaltung von Interaktionsprozessen unter Gleichaltrigen, sind grundlegende Voraussetzungen. Soziale Kompetenzen können sich nur ausbilden, wenn bestimmte Voraussetzungen vorhanden sind: Vertrauen, um Perspektiven anderer einnehmen zu können und Beteiligung, um Empathie erlebbar zu machen. Denn wer nicht beteiligt ist, wird nicht mit anderen sozial lernen und keine sozialen Fähigkeiten entwickeln können. In der Sozialisationsforschung wird der zentrale Stellenwert von Freundschaftsbeziehungen und Gleichaltrigengruppen (den sogenannten »peer groups«) für die Persönlichkeitsentwicklung im Kindesalter hervorgehoben.

Diese Wahrnehmung bei Eltern für die Wichtigkeit von Gleichaltrigenbeziehungen zeigt indirekt die Wichtigkeit des Bildungsauftrages für Eltern im Vorschulbereich.

4.1. Somatische Bildung

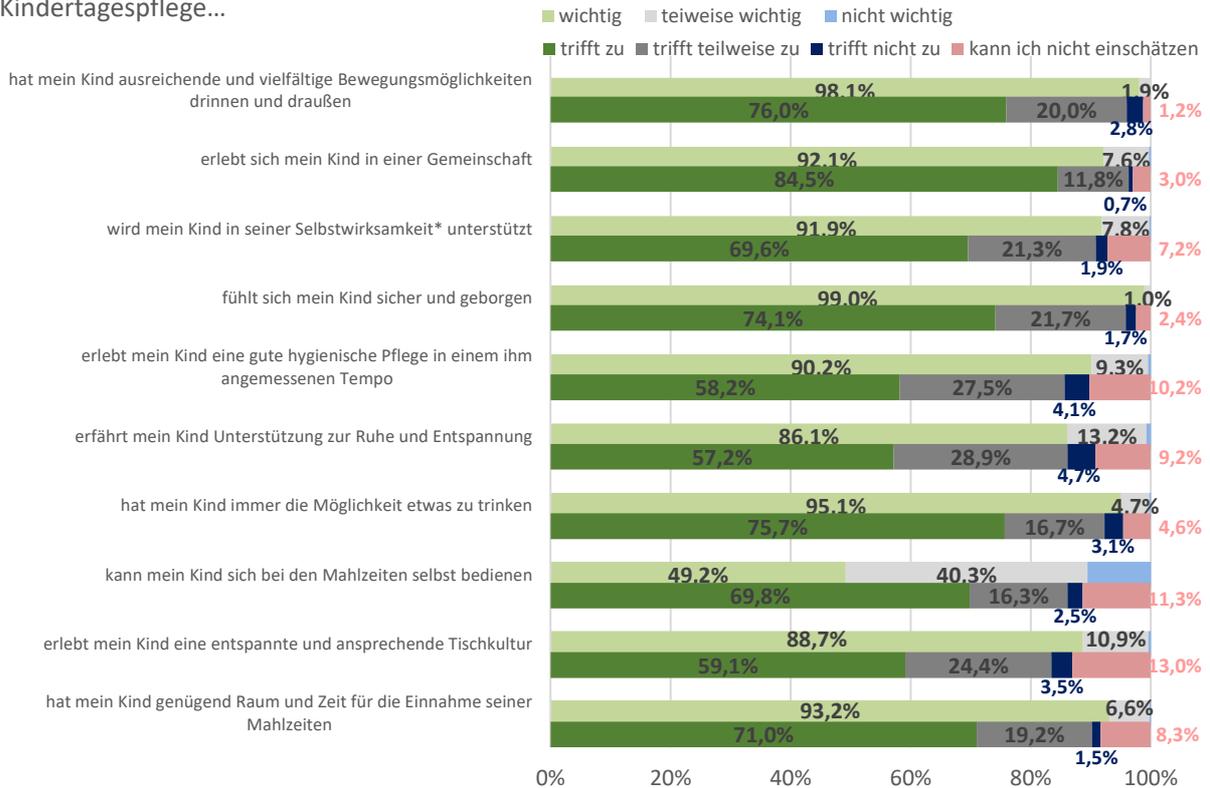
Dieser Bildungsbereich umfasst Bildungsaspekte, die den Körper, die Bewegung und die Gesundheit betreffen. Unter »somatischer Kultur« wird die körperbezogene Gestaltung unseres Alltagslebens verstanden: Körperpflege, Hygiene, Körperhaltung, Bewegung, Kleidung, Ernährung und Gesundheit sind u. a. Bestandteile. Der Körper steht im Blickfeld der somatischen Bildung. Zugleich ist sie – wie die körperlichen Erfahrungen selbst – mit psychischen und emotionalen Prozessen verschränkt und von sozial hervorgebrachten Traditionen, Moden, Gewohnheiten und Lebensstilen in Bezug auf den Körper geprägt. (Vgl. Sächsischer Bildungsplan)

Der Bereich der somatischen Bildung steht am Anfang, da in den ersten Lebensjahren die körperliche Pflege und Versorgung einen großen Teil der Arbeit mit Kindern ausmachen. Die Befriedigung der elementaren Grundbedürfnisse ermöglicht es Kindern, sich für neue Erfahrungen und bildungswirksame Aktivitäten zu öffnen. Somatische Bildung meint allerdings mehr als die körperliche Grundversorgung. Es geht darum, wie kann der Körper zur Welt- und Selbsterfahrung beitragen und wie kann die somatische Kultur im Sinne einer gesundheitsfördernden Lebensweise gestaltet werden. Das umfassende Gesundheitsverständnis der Weltgesundheitsorganisation (WHO) orientiert sich an einem »Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens«.

Als Leitorientierung für den Bereich der somatischen Bildung dient der Begriff des **Wohlbefindens**. Diese Leitorientierung sensibilisiert Jungen und Mädchen dafür, was ihnen guttut und was nicht, und er sensibilisiert pädagogische Fachkräfte für die Bedürfnisse und Befindlichkeiten der Kinder sowie für ihre eigenen Bedürfnisse und Befindlichkeiten. Wohlbefinden ist für Kinder und pädagogische Fachkräfte eine Grundbedingung dafür, dass Bildungsarbeit Spaß macht und erfolgreich sein kann.

Wie wichtig und zufriedenstellend sich diese Bildungsarbeit in der Wahrnehmung Dresdner Eltern widerspiegelt, war Gegenstand der folgenden Fragen:

Wie beurteilen Sie die folgenden Aussagen? In der Kindertageseinrichtung/in der Kindertagespflege...



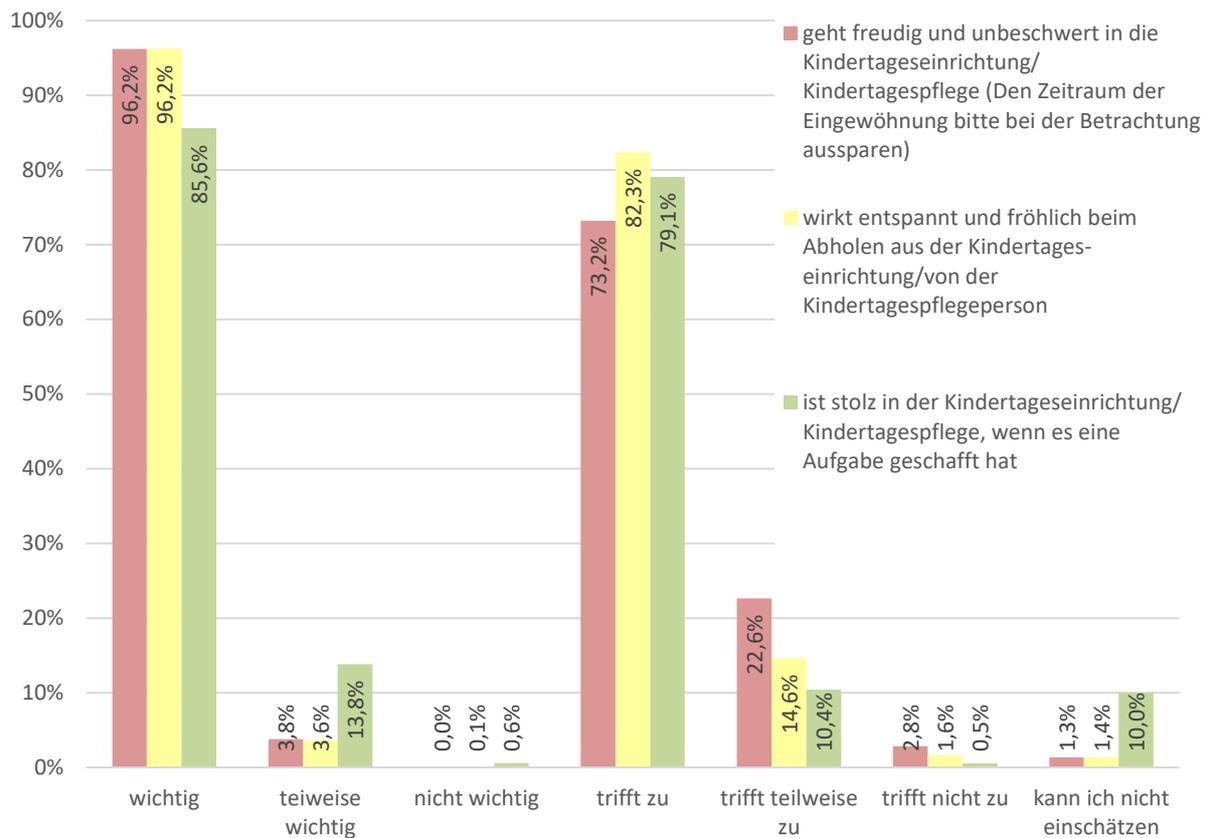
*die Erwartung an sich selbst, aufgrund eigener Kompetenzen gewünschte Handlungen erfolgreich selbst ausführen zu können

Bei der Zusammenfassung der Bewertungen ‚wichtig‘ und ‚teilweise wichtig‘ sowie ‚trifft zu‘ und ‚trifft teilweise zu‘ liegen die Wichtigkeit und die Zufriedenheit in der Wahrnehmung der Eltern sehr nah beieinander. Potenzial für Änderungen in Strukturen und Tagesabläufen ergeben sich für die Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen vor allem bei der Gestaltung von Tischkulturen, hygienischen Pflegesituationen sowie den Ruhe- und Entspannungsphasen.

Insgesamt wird dieser Bildungsbereich von Eltern mit durchschnittlich 98,7 Prozent als wichtig erachtet. Zufrieden mit der Umsetzung sind durchschnittlich 90,3 Prozent der Eltern.

Auch die folgende Frage soll Aufschluss über die Wahrnehmung der Eltern zum Wohlbefinden der Kinder geben.

Wie beurteilen Sie die folgenden Aussagen? Mein Kind...



Dabei konnten beeinflussende Faktoren, welche nicht im unmittelbaren Zusammenhang mit der Kindertagesbetreuung stehen, begründet in der aktuellen Lebenssituation des Kindes, wie z. B. der Wegzug des besten Freundes oder der Verlust eines Haustieres, nicht herausgefiltert werden.

Insgesamt sehen Dresdner Eltern zufriedene Kinder beim Bringen als auch insbesondere beim Abholen in/von der Kindertagesbetreuung. Größtenteils bekommen Eltern durch ihre Kinder oder durch die Fachkräfte gespiegelt, wie ihre Kinder (neue) Aufgaben meistern. Lediglich 10 Prozent der Befragten zeigten an, dass sie nicht einschätzen können, ob ihr Kind Erfolgsmomente in der Kindertagesbetreuung erlebt.

4.2. Soziale Bildung

Soziale Beziehungen bestehen in einer Kindertageseinrichtung vor allem zwischen Kindern sowie zwischen pädagogischen Fachkräften und Kindern.

Die Interaktion mit anderen Menschen führt zur Nachahmung vorgelebter Gesten, Verhaltensweisen und Einstellungen, die erst mit zunehmendem Alter hinterfragt werden. Die Interaktion mit gleichaltrigen Kindern geht demgegenüber nicht von einem prinzipiellen Erfahrungsvorsprung des Interaktionspartners aus. Der gleichaltrige Spielpartner verlangt in stärkerem Maße, sich der Perspektive des Anderen bewusst zu werden, zwischen der eigenen Identität und dem Anderen zu unterscheiden und das gemeinsame Tun kooperativ zu gestalten. Im Streit, wie er zum Beispiel im Spiel mit Freund oder Freundin entstehen kann, setzt sich das Kind viel stärker mit der sozialen Realität auseinander.

Im Hinblick auf Erwachsene ist das Vertrauen ein zentraler Faktor, der Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern hat. Vertrauen ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass Mädchen und Jungen ihre Fähigkeiten entdecken und ausbilden, sich Fertigkeiten aneignen und Selbstvertrauen entwickeln können. Damit Vertrauen in die eigenen Handlungen und in die Handlungen anderer entstehen kann, bedarf es Umgebungen, in denen Kinder Vertrauen in die eigenen Möglichkeiten und Fähigkeiten entwickeln können.

Das Ziel sozialer Bildung ist, dass sich Kinder entsprechend ihrem Entwicklungsstand beteiligen und aktiv sind. Das betrifft ihre eigene Entwicklung, das Geschehen und die Alltagsgestaltung in der Kindertagesbetreuung. Kinder können lernen, Entscheidungen für sich zu treffen und sollten im Tagesverlauf Gelegenheiten haben, selbst zu bestimmen, wo, mit wem und was sie tun möchten.

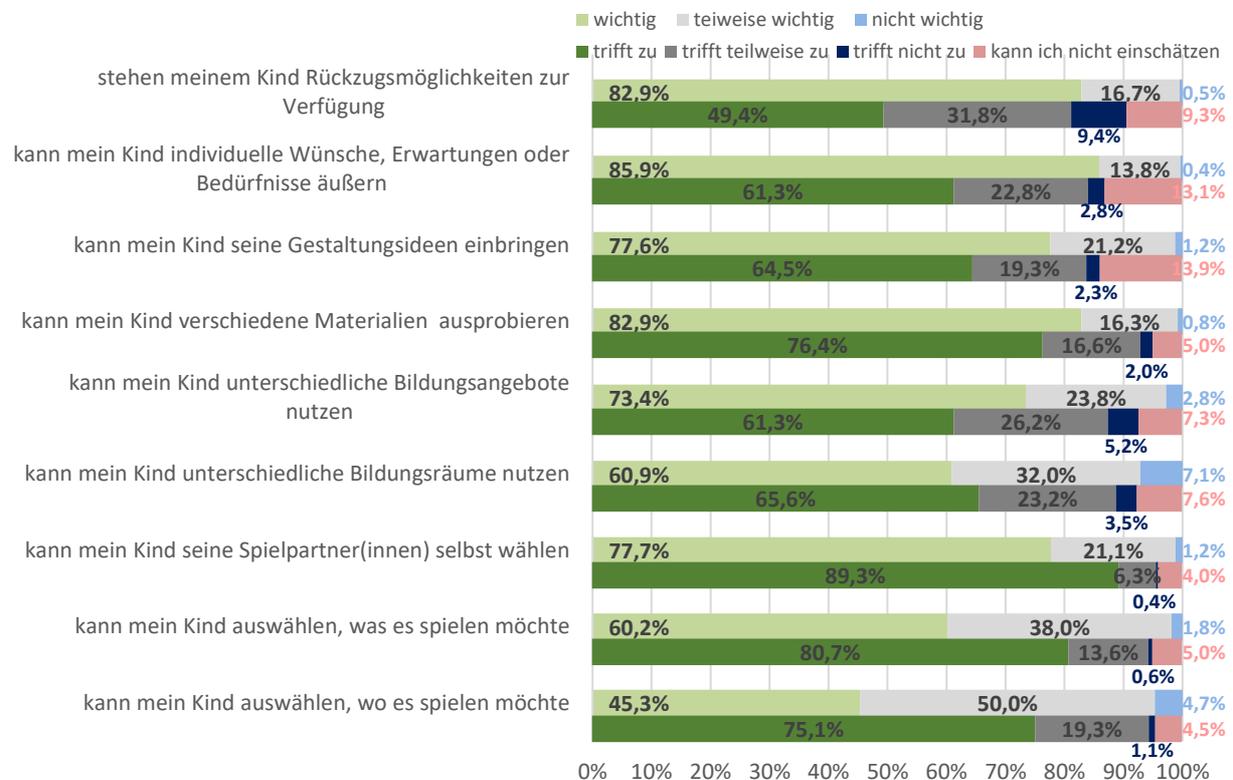
Darauf abgestimmt lauteten die Fragestellungen zur Wichtigkeit und Zufriedenheit Dresdner Eltern mit dem Bildungsbereich ‚soziale Bildung‘.

4.2.1. Soziales Lernen

Soziale Regeln werden vorrangig im Spiel untereinander erlernt. Dabei geht es um die Herstellung von Kontakten, um den Tausch von Spielsachen und um die Lösung von Konflikten und Problemen. Neben den Regeln sind es vor allem Rollenmuster, die die Interaktion bestimmen, wie Vater, Mutter, Kind spielen. Schließlich lernen Kinder alltägliche Rituale kennen und reflektieren, die das Gemeinschaftsleben gestalten, die Zugehörigkeiten zwischen den Mitgliedern einer Gruppe stiften oder Abgrenzungsmöglichkeiten gegenüber anderen bieten.

Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen aus Ihrer Sicht:

In der Kindertageseinrichtung/in der Kindertagespflege...



Die Wichtigkeitswerte und in Abhängigkeit dazu die Zufriedenheitswerte sind geringer als im Bereich der somatischen Bildung. Durchschnittlich 97,7 Prozent der Befragten sehen diese Bildungsbereiche als ‚sehr wichtig/teilweise wichtig‘ an und 89,2 Prozent als ‚zutreffend/teilweise zutreffend‘. Insbesondere die Selbstbestimmungsmöglichkeiten, welche von Eltern in der Wichtigkeit nicht so hoch eingeschätzt werden, wie die Entscheidung der Kinder was, wo und mit wem sie spielen wollen, werden als weitaus höher zutreffend eingeschätzt.

Wie bereits in der somatischen Bildung rückgemeldet, gibt es auch in diesem Bereich Entwicklungspotenzial für Veränderungen oder Anpassungen in der Kindertagesbetreuung, was Rückzugsmöglichkeiten für Kinder betrifft.

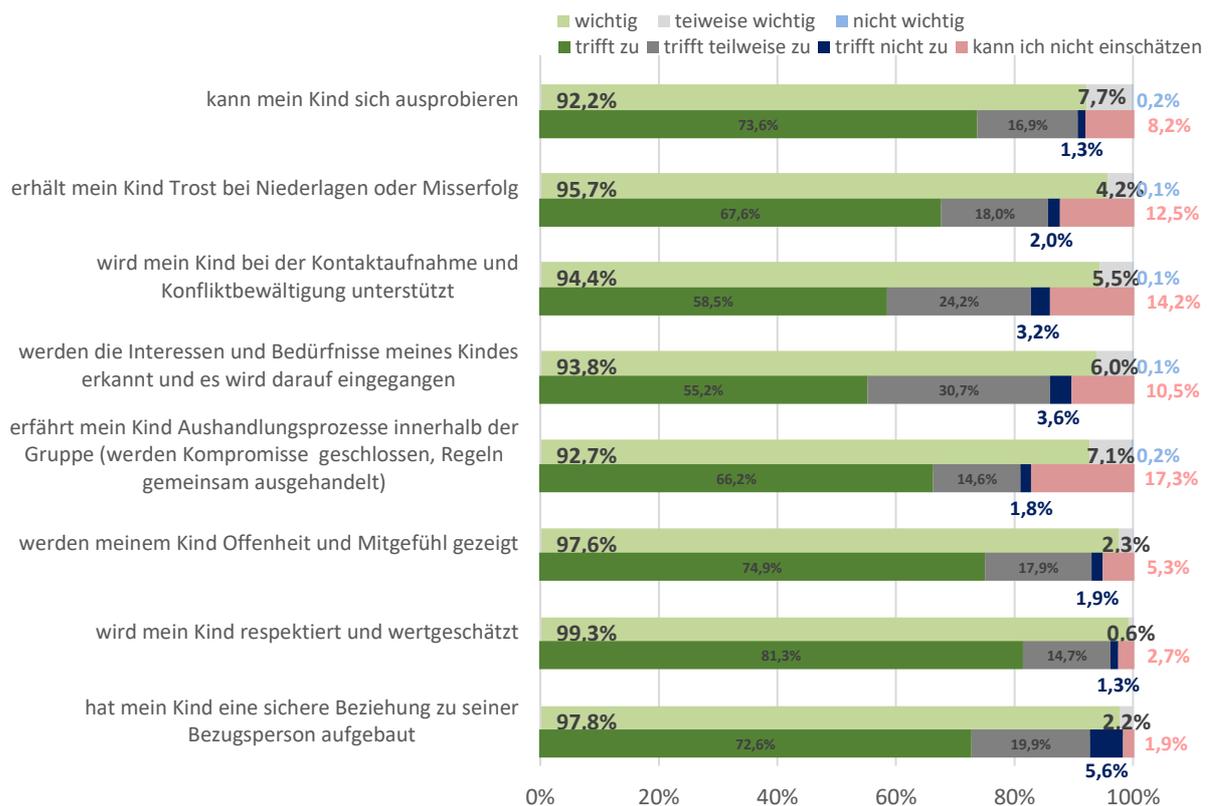
4.2.2. Beziehungslernen

Damit es Kindern gelingt, in Kindergruppen gut anzukommen und sich auf Bildungsangebote einzulassen, sind sichere Beziehungen zu Bezugspersonen eine grundlegende Voraussetzung. Darüber hinaus ist es die Aufgabe der Bezugspersonen, die Kinder gezielt zu beobachten (d. h. in Beziehung zu ihnen zu sein), um ihre Intentionen (Absichten) zu erkennen und zu respektieren sowie ihre Interessen und Bedürfnisse zu erkennen. Daraus ableitend sollen Kinder in ihrem Forschen, Experimentieren und Spielen gezielt unterstützt werden.

Kinder lernen durch eigene und echte Erfahrungen am besten. Dafür benötigen Kinder viel Zeit, Vertrauen in ihr Tun, die Stärke, Fehler zuzulassen, und die Akzeptanz ihrer Entscheidungen.

Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen aus Ihrer Sicht:

In der Kindertageseinrichtung/in der Kindertagespflege...



Dieser Fragenkomplex ist mit durchschnittlich 99,9 Prozent für Eltern am wichtigsten. Dem gegenüber steht eine Zufriedenheit von nur 88,4 Prozent. Jedoch wird dieser Wert relativiert von einem hohen Anteil an Eltern, welche nicht einschätzen können, ob ihrem Kind diese Möglichkeiten in der Kindertagesbetreuung gegeben sind.

Potenzial für die Kindertagesbetreuung liegt in der Kommunikation mit Eltern, ihnen die, als sehr wichtig eingeschätzten, Bildungsansätzen aufzuzeigen und Eltern partizipieren zu lassen.

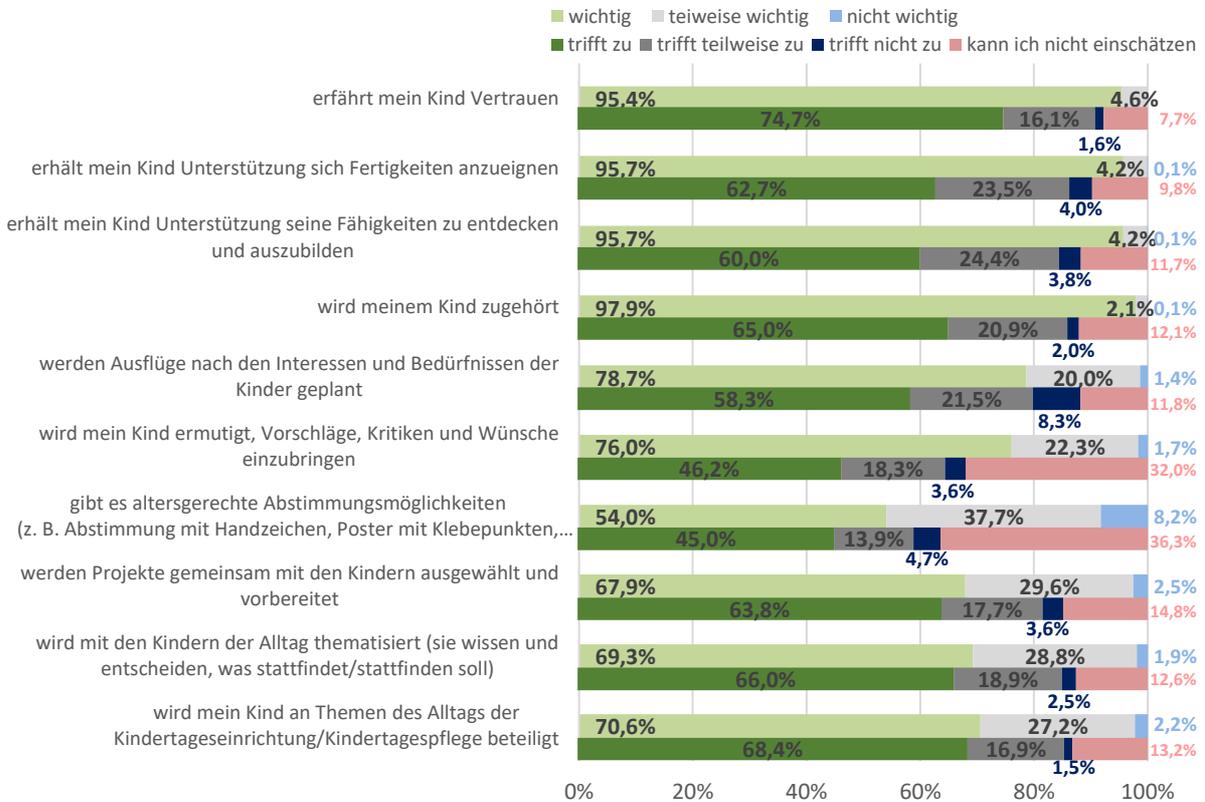
4.2.3. Beteiligung

Beteiligung umfasst verschiedene Akteure, deren Handlungsspielräume unterschiedlich weit reichen, wobei in der Kindertagesbetreuung Kinder und pädagogische Fachkräfte die Hauptakteure darstellen. Beteiligung bedeutet sowohl die Einbindung von Individuen in Entscheidungs- und Willensbildungsprozesse als auch das Vorhandensein vielfältiger Beteiligungsformen. Denn Kinder können ganz unterschiedliche Vorstellungen haben, ob und wie engagiert sie sich an etwas beteiligen wollen. Beim Thema Beteiligung wird die Nähe des sozialen Bereichs zu anderen Bildungsbereichen sichtbar, vor allem zum somatischen, kommunikativen und ästhetischen Bereich. Mimik, Gestik und Sprache haben von Geburt an hohe Bedeutung für die Interaktion mit anderen. Das gemeinsame Tun im Spiel, beim Musizieren oder in einer Theaterwerkstatt eröffnet neue Perspektiven auf das Eigene und

das Fremde. Soziales Lernen ermöglicht den Kindern im täglichen Umgang miteinander das Einüben von sozialen Verhaltensweisen. Die Übernahme von Verantwortung und die Erfahrung von Autonomie, Solidarität und sozialer Kompetenz werden ebenfalls im gemeinsamen Spiel, im friedlichen Wettstreit oder in der Durchführung gemeinsamer Aktivitäten und Projekte erlernt.

Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen aus Ihrer Sicht:

In der Kindertageseinrichtung/in der Kindertagespflege...



Mit insgesamt 98,2 Prozent durchschnittlich als wichtig gewertet, zeigt sich auch die Beteiligung von Kindern als wichtiger Bildungsaspekt in der Wahrnehmung der Dresdner Eltern. Mit einer durchschnittlichen Zufriedenheit von nur 80,2 Prozent gilt es einiges zu bewegen. Aufgrund der hohen Werte ‚kann ich nicht einschätzen‘ von durchschnittlich 16,2 Prozent werden sich insbesondere im Bereich der Kommunikation und Partizipation mit Eltern Verbesserungen einfinden müssen.

4.3. Empfehlungsrate

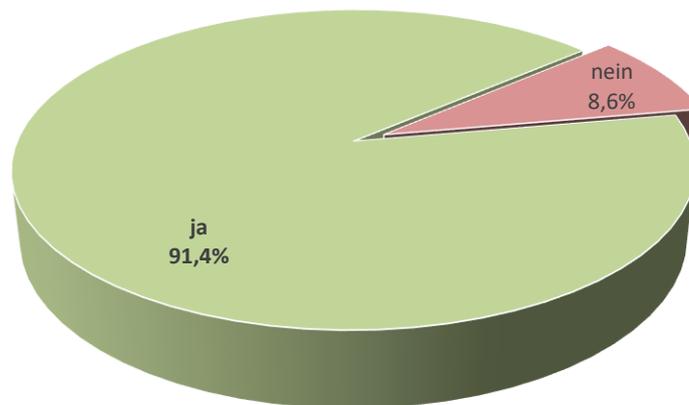
„Die Empfehlungsrate zählt zu den wichtigsten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen. Sie sollte deshalb in jedem Businessplan ganz vorne stehen. Denn sie entscheidet über die Zukunft eines Unternehmens. Wer nicht länger empfehlenswert ist, ist auch bald nicht mehr kaufenswert.“

(<https://www.unternehmer.de/marketing-vertrieb/72358-wie-wird-die-empfehlungsrate-gemessen>)

Diese Definition ist auf die Kindertagesbetreuung nicht anwendbar, trotzdem ist es wichtig zu wissen, ob Eltern die Einrichtung/die Kindertagespflegestelle ihrer Kinder weiterempfehlen würden. Was denken unsere ‚Kunden‘, die Eltern und Kinder der Landeshauptstadt Dresden über Kindertagesbetreuung, brauchen sie und was wünschen sie sich für die Zukunft.

Aufgrund dessen wurde sich an der Wirtschaft orientiert und die Empfehlungsbereitschaft für die Kindertagesstätte oder die Kindertagespflegestelle erfragt:

Würden Sie die Kindertageseinrichtung/die Kindertagespflegestelle Ihres jüngsten Kindes weiterempfehlen?



Diese hohe Empfehlungsbereitschaft Dresdner Eltern ist Lob für jede einzelne pädagogische Fachkraft, jede Leitungskraft, jede Fachberatung, jeden Träger als auch die dazugehörigen Verwaltungen. Die sechste Elternbefragung konnte nur durch die hohe Beteiligung der Dresdnerinnen und Dresdner ein weiterer Erfolg in den Dresdner Meinungsumfragen werden. Dafür danken wir den Familien recht herzlich. Wir werden dieses Feedback für die konkrete Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung nutzen.

Die Ergebnisse der Meinungsumfrage zeigen die große Anerkennung und Wertschätzung der Dresdner Familien für die pädagogischen Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege.

Deshalb gilt es, diese Ergebnisse mit dieser Wertschätzung an die Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege zu übergeben.

Anhang: Fragebögen

Fragebogen AB

Seite 1 von 10
Fragebogen A und B

6. Dresdner Elternbefragung

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

dieser Bogen wird maschinell ausgewertet. Damit das Auswertungsprogramm die Antworten richtig erkennt, markieren Sie bitte eine Antwort z. B. in der folgenden Weise: .

Wenn Sie eine Antwort korrigieren möchten, füllen Sie bitte den falsch markierten Kreis bzw. das Viereck aus und kreuzen noch etwas darüber hinaus an, ungefähr so: .

Kleinere Vierecke anstelle von Kreisen markieren, dass Mehrfachantworten möglich sind.

Ziffern sollen ungefähr so aussehen: ; Korrekturen so: 

Bitte pro Kästchen nur eine Ziffer eintragen. Tragen Sie bitte die Zahlen rechtsbündig ohne Vorzeichen ein (damit bleiben eventuell links leere Kästchen übrig).

Bei einigen Fragen bitten wir Sie um Eintragung eines kurzen Textes an der Stelle, wo die Hand mit dem Stift auftaucht. Die Kästchen bei diesen Fragen überschreiben Sie bitte nicht, sie sind für spätere interne Eintragungen vorgesehen.

1. Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst mitgerechnet? <i>(Als Haushalt gilt der Personenkreis, der gemeinsam wohnt und wirtschaftet (auch Kinder im Wechselmodell von mindestens 50 % Aufenthalt) - WG-Mitglieder gehören nicht zum Haushalt.)</i>	<input style="width: 40px; height: 20px; border: 1px dashed gray;" type="text"/>
--	--

2. Wie viele Personen davon sind ...? (Bitte geben Sie die Anzahl an.)

unter 1 Jahr alt	<input style="width: 30px; height: 20px; border: 1px dashed gray;" type="text"/>	1 bis 2 Jahre alt	<input style="width: 30px; height: 20px; border: 1px dashed gray;" type="text"/>
3 bis 6 Jahre alt	<input style="width: 30px; height: 20px; border: 1px dashed gray;" type="text"/>	7 bis 10 Jahre alt	<input style="width: 30px; height: 20px; border: 1px dashed gray;" type="text"/>
11 bis 17 Jahre alt	<input style="width: 30px; height: 20px; border: 1px dashed gray;" type="text"/>	18 bis 30 Jahre alt	<input style="width: 30px; height: 20px; border: 1px dashed gray;" type="text"/>
31 bis 45 Jahre alt	<input style="width: 30px; height: 20px; border: 1px dashed gray;" type="text"/>	älter als 45 Jahre	<input style="width: 30px; height: 20px; border: 1px dashed gray;" type="text"/>

3. Welchem Geschlecht gehören Sie an?	<input type="radio"/> männlich	<input type="radio"/> weiblich
---------------------------------------	--------------------------------	--------------------------------

4 a. Welche Betreuungsform würden Sie für Ihr Kind bevorzugen? (Bitte setzen Sie pro Zeile ein Kreuz.)			
	Betreuung ausschließlich in der eigenen Familie	Kindertagespflege (Tagesmütter, Tagesväter)	Kindertagesstätte, Kinderkrippe oder Kindergarten (= Kindertageseinrichtung)
bis zur Vollendung des 12. Lebensmonats (LM) (bis zum 1. Geburtstag)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
vom 13. bis 18. LM (bis 1,5 Jahre)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
vom 19. bis zur Vollendung des 24. LM (bis zum 2. Geburtstag)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
vom 25. bis 30. LM (bis 2,5 Jahre)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
vom 31. bis zur Vollendung des 36. LM (bis zum 3. Geburtstag)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
vom 3. Geburtstag bis zum Schuleintritt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Falls Sie sich bei Frage 4 a in der letzten Zeile für eine Betreuung in Ihrer Familie entschieden haben, danken wir Ihnen an dieser Stelle für Ihre Teilnahme.

Bitte senden Sie den bis zu dieser Frage ausgefüllten Fragebogen jetzt zurück.

4 b. Zu welchem Zeitpunkt haben Sie/würden Sie Ihr (jüngstes) Kind in der Kindertagespflegestelle/ Kindertageseinrichtung eingewöhnen lassen? (Bitte setzen Sie je ein Kreuz in die entsprechende Zeile.)				
	eher	11. LM	12. LM	später
in der Kindertagespflegestelle	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
in der Kindertageseinrichtung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

5. Welches Betreuungsangebot nehmen Sie für Ihr (jüngstes) Kind derzeit in Anspruch?	
<input type="radio"/> kein Kind im Haushalt (weiter mit Frage 7)	<input type="radio"/> Kindertageseinrichtung - Krippenbereich
<input type="radio"/> Betreuung zu Hause (weiter mit Frage 7)	<input type="radio"/> Kindertageseinrichtung - Kindergartenbereich
<input type="radio"/> Kindertagespflegestelle	

6. Wie haben Sie sich für einen Betreuungsplatz Ihres jüngsten Kindes angemeldet? (Mehrfachantworten möglich)
<input type="checkbox"/> Anmeldung über das Elternportal (weiter mit Frage 8)
<input type="checkbox"/> Anmeldung in Papierform per Postweg
<input type="checkbox"/> persönliche Anmeldung bei der zentralen Beratungs- und Vermittlungsstelle im Rathaus
<input type="checkbox"/> persönliche Anmeldung bei einer Beratungs- und Vermittlungsstelle für Kindertagespflege
<input type="checkbox"/> persönliche Anmeldung in der Wunschkindertageseinrichtung (nur in bestimmten Einrichtungen möglich) oder in der Wunschkindertagespflege

7. Welcher Weg ist/wäre für Sie am besten geeignet, um Ihr Kind für einen Betreuungsplatz anzumelden? (Mehrfachantworten möglich)
<input type="checkbox"/> Anmeldung über das Elternportal (weiter mit Frage 9)
<input type="checkbox"/> Anmeldung in Papierform per Postweg (weiter mit Frage 9)
<input type="checkbox"/> persönliche Anmeldung bei der zentralen Beratungs- und Vermittlungsstelle im Rathaus (weiter mit Frage 9)
<input type="checkbox"/> persönliche Anmeldung bei einer Beratungs- und Vermittlungsstelle für Kindertagespflege (weiter mit Frage 9)
<input type="checkbox"/> persönliche Anmeldung in der Wunschkindertageseinrichtung (nur in bestimmten Einrichtungen möglich) oder Wunschkindertagespflege (weiter mit Frage 9)

8. Wenn Sie Ihre Anmeldung online durchgeführt haben, wie zufrieden waren Sie mit der Handhabung des Elternportals?

	sehr zufrieden	zufrieden	teils/teils	unzufrieden	sehr unzufrieden	kann ich nicht (mehr) beurteilen
Zugang/Einloggen	<input type="radio"/>					
Übersichtlichkeit	<input type="radio"/>					
Menüführung	<input type="radio"/>					
Anleitung zur Vorgehensweise Anmeldefahren (Handzettel und dresden.de)	<input type="radio"/>					
Anweisungen und Informationen im Online-Anmeldeverfahren	<input type="radio"/>					
Tipps und Handlungsempfehlungen	<input type="radio"/>					
Verständlichkeit	<input type="radio"/>					
Bedienbarkeit	<input type="radio"/>					
Funktionen	<input type="radio"/>					
Datenverwaltung/-pflege	<input type="radio"/>					

Tragen Sie hier bitte Hinweise oder Anregungen in diesem Zusammenhang ein:



9. Wie fühlen Sie sich über die Dresdner Kindertagesbetreuung informiert? (Bitte setzen Sie in jeder Zeile zwei Kreuze.)

	zu Kindertagespflege				zu Kindertageseinrichtungen			
	gut	ausreichend	zu wenig	kann ich nicht beurteilen	gut	ausreichend	zu wenig	kann ich nicht beurteilen
Angebot an Kindertagesbetreuungsplätzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Öffnungszeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Angebot an Integrationsplätzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Angebot der Speiserversorgung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Antragsverfahren für einen Kindertagesbetreuungsplatz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
beizubringende Antragsunterlagen/Bescheinigungen/Nachweise vor Eintritt in die Kindertagesbetreuung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
pädagogische Konzeption	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Träger von Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflegestellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Elternbeiträge für Kindertagesbetreuung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erlass/Ermäßigungen für Kindertagesbetreuungskosten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Tragen Sie hier bitte Hinweise und Anregungen in diesem Zusammenhang ein:



10. Wo informieren Sie sich gewöhnlich über das Dresdner Kindertagesbetreuungsangebot?

(Mehrfachantworten möglich)

	zur Kindertagespflege	zu Kindertagesstätten
Rathaus oder Ortsamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zentrale Beratungs- und Vermittlungsstelle der Landeshauptstadt Dresden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beratungs- und Vermittlungsstellen für Kindertagespflege	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freunde/Bekannte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Homepage des Trägers der Kindertageseinrichtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Homepage der Kindertageseinrichtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Homepage der Kindertagespflegestelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Homepage der Landeshauptstadt Dresden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Homepage der Beratungs- und Vermittlungsstellen für Kindertagespflege	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Informationsgespräch in der Kindertageseinrichtung/Kindertagespflegestelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tag der offenen Tür in der Kindertageseinrichtung/Kindertagespflegestelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sonstige Informationsquellen zur Kindertagespflege, bitte nennen:



Sonstige Informationsquellen zu Kindertageseinrichtungen, bitte nennen:



11 a. Haben/Würden Sie sich für eine Betreuung Ihres (jüngsten) Kindes für ...

eine Kindertagesstätte (kombinierte Einrichtung), eine Kinderkrippe oder einen Kindergarten entschieden/entscheiden? (weiter mit Frage 11 b)

eine Kindertagespflegestelle entschieden/entscheiden? (weiter mit Frage 11 c)

11 b. Was wäre bzw. war Ihnen bei Ihrer Wahl des Kindertagesbetreuungsplatzes mehr oder weniger wichtig?
(Setzen Sie bitte in jede Zeile ein Kreuz.)

	sehr wichtig	wichtig	teils/teils	unwichtig	sehr unwichtig
Infrastruktur					
Wohnungsnähe	<input type="radio"/>				
Arbeitsplatznähe	<input type="radio"/>				
Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln/ zu Fuß erreichbar	<input type="radio"/>				
Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Umgebung	<input type="radio"/>				
ruhige und grüne Lage	<input type="radio"/>				
Trägerschaft					
Einrichtung in der Trägerschaft der Landeshauptstadt Dresden	<input type="radio"/>				
Einrichtung eines freien Trägers	<input type="radio"/>				
Rahmenbedingungen					
Öffnungszeiten	<input type="radio"/>				
Außengelände	<input type="radio"/>				
Bauzustand und Ausstattung des Hauses	<input type="radio"/>				
kombinierte Einrichtung (Krippe/Kindergarten - kein Einrichtungswechsel bis zur Grundschule mehr erforderlich)	<input type="radio"/>				
Barrierefreiheit	<input type="radio"/>				
kinderfreundliche Raumgestaltung	<input type="radio"/>				
eine konstante Bezugsperson für mein Kind	<input type="radio"/>				
pädagogische Konzeption	<input type="radio"/>				
Bildungsangebote ausschließlich entgeltfrei	<input type="radio"/>				
Kooperationen mit anderen sozialen Einrichtungen	<input type="radio"/>				
Kooperationen mit anderen kulturellen Einrichtungen	<input type="radio"/>				
Gestaltung des Tages					
freiwillige gruppenübergreifende Bildungsangebote	<input type="radio"/>				
Zusammenleben mit Kindern gleichen Alters	<input type="radio"/>				
Förderung sprachlicher Kompetenzen/Mehrsprachigkeit	<input type="radio"/>				
besondere musische Prägung	<input type="radio"/>				
besondere bewegungsförderliche Angebote	<input type="radio"/>				
Verpflegungsangebot	<input type="radio"/>				
Zusammenleben mit Kindern mit vielfältigen Besonderheiten (z.B, Handicaps, Migrationshintergrund, kulturelle-sprachliche Unterschiede,entwicklungsschnell)	<input type="radio"/>				
Geschwisterkinder können gemeinsam in einer Einrichtung betreut werden	<input type="radio"/>				
Sonstiges, bitte nennen:					
	□□ □□ □□				

11 c. Was wäre bzw. war Ihnen bei Ihrer Wahl des Kindertagesbetreuungsplatzes mehr oder weniger wichtig?
(Setzen Sie bitte in jede Zeile ein Kreuz.)

	sehr wichtig	wichtig	teils/teils	unwichtig	sehr unwichtig
Infrastruktur					
Wohnungsnähe	<input type="radio"/>				
Arbeitsplatznähe	<input type="radio"/>				
Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln/ zu Fuß erreichbar	<input type="radio"/>				
Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Umgebung	<input type="radio"/>				

	sehr wichtig	wichtig	teils/teils	unwichtig	sehr unwichtig
ruhige und grüne Lage	<input type="radio"/>				
Rahmenbedingungen Öffnungszeiten	<input type="radio"/>				
das Betreuungsangebot findet im Wohnraum der Kindertagespflegeperson statt	<input type="radio"/>				
angemietete Räume für die Kindertagespflege	<input type="radio"/>				
kleine Gruppenstruktur, da maximal 5 Kinder	<input type="radio"/>				
familienähnliche und alltagsnahe Betreuung	<input type="radio"/>				
Barrierefreiheit	<input type="radio"/>				
Ausstattung der Tagespflegestelle	<input type="radio"/>				
kinderfreundliche Raumgestaltung	<input type="radio"/>				
eine konstante Bezugsperson für mein Kind	<input type="radio"/>				
feste Ersatzbetreuung (Vertretungsregelung)	<input type="radio"/>				
Kindertagespflegeperson ist bereits bekannt und vertraut	<input type="radio"/>				
Kindertagespflegeperson hat pädagogischen Grundberuf	<input type="radio"/>				
pädagogisches Konzept	<input type="radio"/>				
Bildungsangebote ausschließlich entgeltfrei	<input type="radio"/>				
Kooperationen mit anderen sozialen Einrichtungen	<input type="radio"/>				
Kooperationen mit anderen kulturellen Einrichtungen	<input type="radio"/>				
Gestaltung des Tages Zusammenleben mit Kindern gleichen Alters	<input type="radio"/>				
Förderung sprachlicher Kompetenzen/Mehrsprachigkeit	<input type="radio"/>				
besondere musische Prägung	<input type="radio"/>				
besondere bewegungsförderliche Angebote	<input type="radio"/>				
Verpflegungsangebot	<input type="radio"/>				
Zusammenleben mit Kindern mit vielfältigen Besonderheiten (z. B. Handicaps, Migrationshintergrund, kulturelle-sprachliche Unterschiede,entwicklungsschnell)	<input type="radio"/>				
Kindertagespflegepersonen haben Kontakt zu einer Kindertageseinrichtung	<input type="radio"/>				
Kontakt zu Haustieren der Kindertagespflegeperson	<input type="radio"/>				
Sonstiges, bitte nennen:					
 <div style="float: right; border: 1px dashed gray; padding: 5px;"> <input type="text"/> </div>					

12. Zu welchen Zeiten bringen/holen Sie Ihr (jüngstes) Kind in der Regel in die/aus der Kindertagesbetreuung bzw. würden Sie Ihr Kind bringen/holen?

Beginn der Betreuung	<input type="radio"/> früher	<input type="radio"/> ab 6:00 Uhr	<input type="radio"/> ab 7:00 Uhr	<input type="radio"/> ab 8:00 Uhr	<input type="radio"/> ab 9:00 Uhr
	<input type="radio"/> Sonstiges, bitte nennen: 				
Ende der Betreuung	<input type="radio"/> bis 15:00 Uhr	<input type="radio"/> bis 16:00 Uhr	<input type="radio"/> bis 17:00 Uhr	<input type="radio"/> bis 18:00 Uhr	<input type="radio"/> später
	<input type="radio"/> Sonstiges, bitte nennen: 				

13. Welche Betreuungszeit nehmen Sie für Ihr (jüngstes) Kind in Anspruch/würden Sie für Ihr Kind in Anspruch nehmen?

	Betreuungszeit in Stunden						
	4,5	6	7	8	9	10	11
nehme ich in Anspruch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
würde ich in Anspruch nehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

14. Stehen Ihnen andere Personen neben der Kindertagesbetreuung zur Übernahme der Betreuung Ihres Kindes zur Verfügung/würden zur Verfügung stehen?

	regelmäßig	im Ausnahmefall	nie
Familie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Freunde/Bekannte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige (bitte unten nennen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sonstige, bitte hier nennen:

 □□ □□ □□

15. An welchen Formen der Zusammenarbeit mit der Kindertagespflegestelle/Kindertageseinrichtung beteiligen Sie sich/würden Sie sich beteiligen?

	ja	teils/teils	nein	für mich nicht wichtig
Gespräche über die Entwicklung Ihres Kindes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hospitalation in der Kindertagespflegestelle/Kindertageseinrichtung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Informationse/ternabende	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
thematische Elternabende	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einbeziehung in Planung, Vorbereitung und Gestaltung von Aktivitäten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
kurze Gespräche in der Bringe- und Abholsituation Ihres Kindes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Elterngesprächsecken und Elterncafés	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mitarbeit im Elternrat	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mitarbeit in einem Förderverein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sponsoring (Geld- und Sachspenden)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Übernahme von Aktivitäten gemeinsam mit Eltern, Kindern und Erzieher/innen oder Kindertagespflegperson	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mithilfe bei der Gestaltung der Außenanlagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mithilfe bei der Gestaltung der Räumlichkeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sonstiges, bitte nennen:

 □□ □□ □□

16. Nennen Sie bitte vier Dinge, die Ihnen an der Dresdner Kindertagesbetreuung besonders gefallen!
(bitte nur Stichwörter)

 □□ □□ □□ □□

17. Was sind Ihrer Meinung nach zur Zeit die vier größten Herausforderungen an die Dresdner Kindertagesbetreuung?
(bitte nur Stichwörter)

 □□ □□ □□ □□

Fragebogen B

Der Sächsische Bildungsplan ist eine thematisch-methodische Orientierungshilfe und ein Instrument für pädagogische Fachkräfte zur professionellen Ausgestaltung des Bildungsauftrages von Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen.
Ein ganzheitliches und demokratisches Bildungsverständnis, in dem das Kind als Akteur seiner eigenen Entwicklung im sozialen Miteinander verstanden wird, ist die Grundlage der Bildungsarbeit in jeder Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestelle.
Von den sechs Bildungsbereichen des Bildungsplanes wollen wir uns den beiden am Anfang stehenden Bereichen, der somatischen und der sozialen Bildung, zuwenden.

Falls Sie mehrere Kinder haben, bitten wir Sie nachfolgende Aussagen immer für Ihr jüngstes in Betreuung befindliches Kind zu beantworten.

1, Bezüglich der Entscheidung für die Kindertagesbetreuung Ihres (jüngsten) Kindes:
Wie wichtig sind bzw. waren Ihnen die aufgeführten Aussagen und in welchem Maße sind sie im Alltag zutreffend?
(Bitte setzen Sie in jeder Zeile zwei Kreuze.)

	wichtig	teilweise wichtig	nicht wichtig	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft nicht zu	kann ich nicht einschätzen
... ermöglicht mir meiner Berufstätigkeit/ Ausbildung nachgehen zu können.	<input type="radio"/>						
... ist der erste institutionelle Bildungsort meines Kindes.	<input type="radio"/>						
... ermöglicht meinem Kind soziale Kontakte mit Gleichaltrigen.	<input type="radio"/>						
... ermöglicht meinem Kind, das Lernen in der Gruppe.	<input type="radio"/>						
... entlastet mich zeitlich.	<input type="radio"/>						
... bietet meinem Kind Angebote, welche ich selbst nicht leisten/umsetzen kann.	<input type="radio"/>						
... unterstützt mich bei der Erziehung meines Kindes.	<input type="radio"/>						
... bietet mir fachliche Rückmeldungen zum Entwicklungsstand meines Kindes.	<input type="radio"/>						

Die somatische Bildung umfasst Bildungsaspekte, die den Körper, die Bewegung und die Gesundheit betreffen und hat eine grundlegende Bedeutung für alle anderen Bildungsbereiche. Der Bereich der somatischen Bildung steht am Anfang, da in den ersten Lebensjahren die körperliche Pflege und Versorgung einen großen Teil der Arbeit mit Kindern ausmachen. Erst die Befriedigung der elementaren Grundbedürfnisse ermöglicht es Kindern, sich für neue Erfahrungen und bildungswirksame Aktivitäten zu öffnen. Das verbindende Glied der drei Bereiche Körper, Bewegung und Gesundheit sowie deren Schlüsselaspekt ist der Leitbegriff des „Wohlbefindens“. Er ist für alle Beteiligten der Wegweiser für gelingende somatische Bildungsprozesse. Mit dem Ausdruck von Wohlbefinden befassen sich die nachstehenden Fragestellungen.

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen für Ihr jüngstes in Betreuung befindliches Kind,

2. Wie beurteilen Sie die folgenden Aussagen? (Bitte setzen Sie in jede Zeile zwei Kreuze.)
In der Kindertageseinrichtung/in der Kindertagespflege ...

	Wichtigkeit			Zufriedenheit			kann ich nicht einschätzen
	wichtig	teilweise wichtig	nicht wichtig	zufrieden	teilweise zufrieden	nicht zufrieden	
hat mein Kind genügend Raum und Zeit für die Einnahme seiner Mahlzeiten.	<input type="radio"/>						
erlebt mein Kind eine entspannte und ansprechende Tischkultur.	<input type="radio"/>						
kann mein Kind sich bei den Mahlzeiten selbst bedienen.	<input type="radio"/>						
hat mein Kind immer die Möglichkeit etwas zu trinken.	<input type="radio"/>						
erfährt mein Kind Unterstützung zur Ruhe und Entspannung.	<input type="radio"/>						
erlebt mein Kind eine gute hygienische Pflege in einem ihm angemessenen Tempo.	<input type="radio"/>						
fühlt sich mein Kind sicher und geborgen.	<input type="radio"/>						
wird mein Kind in seiner Selbstwirksamkeit (die Erwartung an sich selbst, aufgrund eigener Kompetenzen gewünschte Handlungen erfolgreich selbst ausführen zu können) unterstützt.	<input type="radio"/>						
erlebt sich mein Kind in einer Gemeinschaft.	<input type="radio"/>						
hat mein Kind ausreichende und vielfältige Bewegungsmöglichkeiten drinnen und draußen.	<input type="radio"/>						

3. Wie beurteilen Sie die folgenden Aussagen? (Bitte setzen Sie in jede Zeile zwei Kreuze.)
Mein Kind ...

	Wichtigkeit			Zufriedenheit			kann ich nicht einschätzen
	wichtig	teilweise wichtig	nicht wichtig	zufrieden	teilweise zufrieden	nicht zufrieden	
ist stolz in der Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflege, wenn es eine Aufgabe geschafft hat.	<input type="radio"/>						
geht freudig und unbeschwert in die Kindertageseinrichtung/Kindertagespflege. (Den Zeitraum der Eingewöhnung bitte bei der Betrachtung aussparen.)	<input type="radio"/>						
wirkt entspannt und fröhlich beim Abholen aus der Kindertageseinrichtung/von der Kindertagespflegeperson.	<input type="radio"/>						

Das Ziel sozialer Bildung ist, dass sich Kinder entsprechend ihrem Entwicklungsstand beteiligen und aktiv sind. Das betrifft ihre eigene Entwicklung, das Geschehen und die Alltagsgestaltung in der Kindertagesbetreuung. Kinder können lernen, Entscheidungen für sich zu treffen und sollten im Tagesverlauf Gelegenheiten haben, selbst zu bestimmen, wo, mit wem und was sie tun möchten.

**4, Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen aus Ihrer Sicht, (Bitte setzen Sie in jede Zeile zwei Kreuze.)
In der Kindertageseinrichtung/in der Kindertagespflege...**

	Wichtigkeit			Zufriedenheit			kann ich nicht einschätzen
	wichtig	teilweise wichtig	nicht wichtig	zufrieden	teilweise zufrieden	nicht zufrieden	
kann mein Kind auswählen, wo es spielen möchte,	<input type="radio"/>						
kann mein Kind auswählen, was es spielen möchte,	<input type="radio"/>						
kann mein Kind seine Spielpartner(innen) selbst wählen,	<input type="radio"/>						
kann mein Kind unterschiedliche Bildungsräume nutzen,	<input type="radio"/>						
kann mein Kind unterschiedliche Bildungsangebote nutzen,	<input type="radio"/>						
kann mein Kind verschiedene Materialien ausprobieren,	<input type="radio"/>						
kann mein Kind seine Gestaltungsideen einbringen,	<input type="radio"/>						
kann mein Kind individuelle Wünsche, Erwartungen oder Bedürfnisse äußern,	<input type="radio"/>						
stehen meinem Kind Rückzugsmöglichkeiten zur Verfügung,	<input type="radio"/>						

Damit es Kindern gelingt, in Kindergruppen gut anzukommen und sich auf Bildungsangebote einzulassen, sind sichere Beziehungen zu Bezugspersonen eine grundlegende Voraussetzung. Darüber hinaus ist es die Aufgabe der Bezugspersonen, die Kinder gezielt zu beobachten (d. h. in Beziehung zu ihnen zu sein), um ihre Intentionen (Absichten) zu erkennen und zu respektieren sowie ihre Interessen und Bedürfnisse zu erkennen. Daraus ableitend sollen Kinder in ihrem Forschen, Experimentieren und Spielen gezielt unterstützt werden. Kinder lernen durch eigene und echte Erfahrungen am Besten, Dafür benötigen Kinder viel Zeit, Vertrauen in ihr Tun, die Stärke, Fehler zuzulassen, und die Akzeptanz ihrer Entscheidungen.

**5, Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen aus Ihrer Sicht, (Bitte setzen Sie in jede Zeile zwei Kreuze.)
In der Kindertageseinrichtung/in der Kindertagespflege...**

	Wichtigkeit			Zufriedenheit			kann ich nicht einschätzen
	wichtig	teilweise wichtig	nicht wichtig	zufrieden	teilweise zufrieden	nicht zufrieden	
hat mein Kind eine sichere Beziehung zu seiner Bezugsperson aufgebaut,	<input type="radio"/>						
wird mein Kind respektiert und wertgeschätzt,	<input type="radio"/>						
werden meinem Kind Offenheit und Mitgefühl gezeigt,	<input type="radio"/>						
erfährt mein Kind Aushandlungsprozesse innerhalb der Gruppe (werden Kompromisse geschlossen, Regeln gemeinsam ausgehandelt),	<input type="radio"/>						
werden die Interessen und Bedürfnisse meines Kindes erkannt und es wird darauf eingegangen,	<input type="radio"/>						
wird mein Kind bei der Kontaktaufnahme und Konfliktbewältigung unterstützt,	<input type="radio"/>						
erhält mein Kind Trost bei Niederlagen oder Misserfolg,	<input type="radio"/>						
kann mein Kind sich ausprobieren,	<input type="radio"/>						

Bezugspersonen sind Entwicklungsbegleiter der Kinder und können durch ihre Haltung und ihr planvolles Handeln die Selbstwirksamkeit und Selbstständigkeit der Kinder herausfordern und fördern. Beides sind wichtige Entwicklungsunterstützer für Kinder und führen dazu, dass Kinder stark und selbstbewusst werden bzw. bleiben und Vertrauen in das eigene Tun und Wirken entwickeln.

6. Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen aus Ihrer Sicht, (Bitte setzen Sie in jeder Zeile zwei Kreuze.)
In der Kindertageseinrichtung/in der Kindertagespflege...

	Wichtigkeit			Zufriedenheit			kann ich nicht einschätzen
	wichtig	teilweise wichtig	nicht wichtig	zufrieden	teilweise zufrieden	nicht zufrieden	
wird mein Kind an Themen des Alltags der Kindertageseinrichtung/Kindertagespflege beteiligt.	<input type="radio"/>						
wird mit den Kindern der Alltag thematisiert, (sie wissen und entscheiden, was stattfindet/stattfinden soll)	<input type="radio"/>						
werden Projekte gemeinsam mit den Kindern ausgewählt und vorbereitet,	<input type="radio"/>						
gibt es altersgerechte Abstimmungsmöglichkeiten. (z. B. Abstimmung mit Handzeichen, Poster mit Klebepunkten, Gefäße mit Murmeln, etc.)	<input type="radio"/>						
wird mein Kind ermutigt, Vorschläge, Kritiken und Wünsche einzubringen.	<input type="radio"/>						
werden Ausflüge nach den Interessen und Bedürfnissen der Kinder geplant,	<input type="radio"/>						
wird meinem Kind zugehört,	<input type="radio"/>						
erhält mein Kind Unterstützung seine Fähigkeiten zu entdecken und auszubilden.	<input type="radio"/>						
erhält mein Kind Unterstützung sich Fertigkeiten anzueignen.	<input type="radio"/>						
erfährt mein Kind Vertrauen.	<input type="radio"/>						

7. Würden Sie die Kindertageseinrichtung/die Kindertagespflegestelle Ihres jüngsten Kindes weiterempfehlen?

ja nein

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit und Unterstützung!

6. Dresdner Elternbefragung

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,
dieser Bogen wird maschinell ausgewertet. Damit das Auswertungsprogramm die Antworten richtig erkennt, markieren Sie bitte eine Antwort z. B. in der folgenden Weise: .

Wenn Sie eine Antwort korrigieren möchten, füllen Sie bitte den falsch markierten Kreis bzw. das Viereck aus und kreuzen noch etwas darüber hinaus an, ungefähr so: .

Kleinere Vierecke anstelle von Kreisen markieren, dass Mehrfachantworten möglich sind.

Ziffern sollen ungefähr so aussehen: . Korrekturen so: 

Bitte pro Kästchen nur eine Ziffer eintragen. Tragen Sie bitte die Zahlen rechtsbündig ohne Vornullen ein (damit bleiben eventuell links leere Kästchen übrig).

Bei einigen Fragen bitten wir Sie um Eintragung eines kurzen Textes an der Stelle, wo die Hand mit dem Stift auftaucht. Die Kästchen bei diesen Fragen überschreiben Sie bitte nicht, sie sind für spätere interne Eintragungen vorgesehen.

1. Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst mitgerechnet? <i>(Als Haushalt gilt der Personenkreis, der gemeinsam wohnt und wirtschaftet (auch Kinder im Wechselmodell von mindestens 50 % Aufenthalt) - WG-Mitglieder gehören nicht zum Haushalt.)</i>	<input type="text"/>
--	----------------------

2. Wie viele Personen davon sind ...? (Bitte geben Sie die Anzahl an.)

unter 1 Jahr alt	<input type="text"/>	1 bis 2 Jahre alt	<input type="text"/>
3 bis 6 Jahre alt	<input type="text"/>	7 bis 10 Jahre alt	<input type="text"/>
11 bis 17 Jahre alt	<input type="text"/>	18 bis 30 Jahre alt	<input type="text"/>
31 bis 45 Jahre alt	<input type="text"/>	älter als 45 Jahre	<input type="text"/>

3. Welchem Geschlecht gehören Sie an?	<input type="radio"/> männlich	<input type="radio"/> weiblich
--	--------------------------------	--------------------------------

4 a. Welche Betreuungsform würden Sie für Ihr Kind bevorzugen? (Bitte setzen Sie pro Zeile ein Kreuz.)

	Betreuung ausschließlich in der eigenen Familie	Kindertagespflege (Tagesmütter, Tagesväter)	Kindertagesstätte, Kinderkrippe oder Kindergarten (= Kindertageseinrichtung)
bis zur Vollendung des 12. Lebensmonats (LM) (bis zum 1. Geburtstag)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
vom 13. bis 18. LM (bis 1,5 Jahre)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
vom 19. bis zur Vollendung des 24. LM (bis zum 2. Geburtstag)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
vom 25. bis 30. LM (bis 2,5 Jahre)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
vom 31. bis zur Vollendung des 36. LM (bis zum 3. Geburtstag)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
vom 3. Geburtstag bis zum Schuleintritt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Falls Sie sich bei Frage 4 a in der letzten Zeile für eine Betreuung in Ihrer Familie entschieden haben, danken wir Ihnen an dieser Stelle für Ihre Teilnahme.

Bitte senden Sie den bis zu dieser Frage ausgefüllten Fragebogen jetzt zurück.

4 b. Zu welchem Zeitpunkt haben Sie/würden Sie Ihr (jüngstes) Kind in der Kindertagespflegestelle/ Kindertageseinrichtung eingewöhnen lassen? (Bitte setzen Sie je ein Kreuz in die entsprechende Zelle.)

	eher	11. LM	12. LM	später
in der Kindertagespflegestelle	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
in der Kindertageseinrichtung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

5. Welches Betreuungsangebot nehmen Sie für Ihr (jüngstes) Kind derzeit in Anspruch?

<input type="radio"/> kein Kind im Haushalt (weiter mit Frage 7)	<input type="radio"/> Kindertageseinrichtung – Krippenbereich
<input type="radio"/> Betreuung zu Hause (weiter mit Frage 7)	<input type="radio"/> Kindertageseinrichtung – Kindergartenbereich
<input type="radio"/> Kindertagespflegestelle	

6. Wie haben Sie sich für einen Betreuungsplatz Ihres jüngsten Kindes angemeldet? (Mehrfachantworten möglich)

Anmeldung über das Elternportal (weiter mit Frage 8)

Anmeldung in Papierform per Postweg

persönliche Anmeldung bei der zentralen Beratungs- und Vermittlungsstelle im Rathaus

persönliche Anmeldung bei einer Beratungs- und Vermittlungsstelle für Kindertagespflege

persönliche Anmeldung in der Wunschkindertageseinrichtung (nur in bestimmten Einrichtungen möglich) oder in der Wunschkindertagespflege

7. Welcher Weg ist/wäre für Sie am besten geeignet, um Ihr Kind für einen Betreuungsplatz anzumelden? (Mehrfachantworten möglich)

Anmeldung über das Elternportal (weiter mit Frage 9)

Anmeldung in Papierform per Postweg (weiter mit Frage 9)

persönliche Anmeldung bei der zentralen Beratungs- und Vermittlungsstelle im Rathaus (weiter mit Frage 9)

persönliche Anmeldung bei einer Beratungs- und Vermittlungsstelle für Kindertagespflege (weiter mit Frage 9)

persönliche Anmeldung in der Wunschkindertageseinrichtung (nur in bestimmten Einrichtungen möglich) oder Wunschkindertagespflege (weiter mit Frage 9)

8. Wenn Sie Ihre Anmeldung online durchgeführt haben, wie zufrieden waren Sie mit der Handhabung des Elternportals?

	sehr zufrieden	zufrieden	teils/teils	unzufrieden	sehr unzufrieden	kann ich nicht (mehr) beurteilen
Zugang/Einloggen	<input type="radio"/>					
Übersichtlichkeit	<input type="radio"/>					
Menüführung	<input type="radio"/>					
Anleitung zur Vorgehensweise Anmeldefahren (Handzettel und dresden.de)	<input type="radio"/>					
Anweisungen und Informationen im Online-Anmeldeverfahren	<input type="radio"/>					
Tipps und Handlungsempfehlungen	<input type="radio"/>					
Verständlichkeit	<input type="radio"/>					
Bedienbarkeit	<input type="radio"/>					
Funktionen	<input type="radio"/>					
Datenverwaltung/-pflege	<input type="radio"/>					

Tragen Sie hier bitte Hinweise oder Anregungen in diesem Zusammenhang ein:



Für ab dem 1. Juli 2015 geborene Kinder können Eltern zwischen dem Bezug von Elterngeld und Elterngeld plus entscheiden,

9 a. Sind Ihnen die beiden Varianten bekannt?

ja

nein (weiter mit Frage 10)

9 b. Wenn ja, welche kam/kommt für Sie in Frage?

	ja	nein	kann ich noch nicht einschätzen
Elterngeld	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Elterngeld plus	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10. Wie fühlen Sie sich über die Dresdner Kindertagesbetreuung informiert? (Bitte setzen Sie in jeder Zeile zwei Kreuze.)

	zu Kindertagespflege				zu Kindertageseinrichtungen			
	gut	ausreichend	zu wenig	kann ich nicht beurteilen	gut	ausreichend	zu wenig	kann ich nicht beurteilen
Angebot an Kindertagesbetreuungsplätzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Öffnungszeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Angebot an Integrationsplätzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Angebot der Speiserversorgung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Antragsverfahren für einen Kindertagesbetreuungsplatz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
beizubringende Antragsunterlagen/Bescheinigungen/Nachweise vor Eintritt in die Kindertagesbetreuung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
pädagogische Konzeption	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Träger von Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflegestellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Elternbeiträge für Kindertagesbetreuung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erlass/Ermäßigungen für Kindertagesbetreuungskosten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Tragen Sie hier bitte Hinweise und Anregungen in diesem Zusammenhang ein:



11. Wo informieren Sie sich gewöhnlich über das Dresdner Kindertagesbetreuungsangebot?

(Mehrfachantworten möglich)

	zur Kindertagespflege	zu Kindertagesstätten
Rathaus oder Ortsamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zentrale Beratungs- und Vermittlungsstelle der Landeshauptstadt Dresden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beratungs- und Vermittlungsstellen für Kindertagespflege	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freunde/Bekannte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Homepage des Trägers der Kindertageseinrichtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Homepage der Kindertageseinrichtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Homepage der Kindertagespflegestelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Homepage der Landeshauptstadt Dresden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Homepage der Beratungs- und Vermittlungsstellen für Kindertagespflege	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Informationsgespräch in der Kindertageseinrichtung/Kindertagespflegestelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tag der offenen Tür in der Kindertageseinrichtung/Kindertagespflegestelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sonstige Informationsquellen zur Kindertagespflege, bitte nennen:



Sonstige Informationsquellen zu Kindertageseinrichtungen, bitte nennen:



12 a. Haben/Würden Sie sich für eine Betreuung Ihres (jüngsten) Kindes für ...

eine Kindertagesstätte (kombinierte Einrichtung), eine Kinderkrippe oder einen Kindergarten entschieden/entscheiden? (weiter mit Frage 12 b)

eine Kindertagespflegestelle entschieden/entscheiden? (weiter mit Frage 12 c)

12 b. Was wäre bzw. war Ihnen bei Ihrer Wahl des Kindertagesbetreuungsplatzes mehr oder weniger wichtig?
(Setzen Sie bitte in jede Zeile ein Kreuz.)

	sehr wichtig	wichtig	teils/teils	unwichtig	sehr unwichtig
Infrastruktur					
Wohnungsnähe	<input type="radio"/>				
Arbeitsplatznähe	<input type="radio"/>				
Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln/ zu Fuß erreichbar	<input type="radio"/>				
Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Umgebung	<input type="radio"/>				
ruhige und grüne Lage	<input type="radio"/>				
Trägerschaft					
Einrichtung in der Trägerschaft der Landeshauptstadt Dresden	<input type="radio"/>				
Einrichtung eines freien Trägers	<input type="radio"/>				
Rahmenbedingungen					
Öffnungszeiten	<input type="radio"/>				
Außengelände	<input type="radio"/>				
Bauzustand und Ausstattung des Hauses	<input type="radio"/>				
kombinierte Einrichtung (Krippe/Kindergarten - kein Einrichtungswechsel bis zur Grundschule mehr erforderlich)	<input type="radio"/>				
Barrierefreiheit	<input type="radio"/>				
kinderfreundliche Raumgestaltung	<input type="radio"/>				
eine konstante Bezugsperson für mein Kind	<input type="radio"/>				
pädagogische Konzeption	<input type="radio"/>				
Bildungsangebote ausschließlich entgeltfrei	<input type="radio"/>				
Kooperationen mit anderen sozialen Einrichtungen	<input type="radio"/>				
Kooperationen mit anderen kulturellen Einrichtungen	<input type="radio"/>				
Gestaltung des Tages					
freiwillige gruppenübergreifende Bildungsangebote	<input type="radio"/>				
Zusammenleben mit Kindern gleichen Alters	<input type="radio"/>				
Förderung sprachlicher Kompetenzen/Mehrsprachigkeit	<input type="radio"/>				
besondere musische Prägung	<input type="radio"/>				
besondere bewegungsförderliche Angebote	<input type="radio"/>				
Verpflegungsangebot	<input type="radio"/>				
Zusammenleben mit Kindern mit vielfältigen Besonderheiten (z.B. Handicaps, Migrationshintergrund, kulturelle-sprachliche Unterschiede,entwicklungsschnell)	<input type="radio"/>				
Geschwisterkinder können gemeinsam in einer Einrichtung betreut werden	<input type="radio"/>				
Sonstiges, bitte nennen:					
	□□ □□ □□				

12 c. Was wäre bzw. war Ihnen bei Ihrer Wahl des Kindertagesbetreuungsplatzes mehr oder weniger wichtig?
(Setzen Sie bitte in jede Zeile ein Kreuz.)

	sehr wichtig	wichtig	teils/teils	unwichtig	sehr unwichtig
Infrastruktur					
Wohnungsnähe	<input type="radio"/>				
Arbeitsplatznähe	<input type="radio"/>				
Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln/ zu Fuß erreichbar	<input type="radio"/>				
Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Umgebung	<input type="radio"/>				

	sehr wichtig	wichtig	teils/teils	unwichtig	sehr unwichtig
ruhige und grüne Lage	<input type="radio"/>				
Rahmenbedingungen Öffnungszeiten	<input type="radio"/>				
das Betreuungsangebot findet im Wohnraum der Kindertagespflegeperson statt	<input type="radio"/>				
angemietete Räume für die Kindertagespflege	<input type="radio"/>				
kleine Gruppenstruktur, da maximal 5 Kinder	<input type="radio"/>				
familienähnliche und alltagsnahe Betreuung	<input type="radio"/>				
Barrierefreiheit	<input type="radio"/>				
Ausstattung der Tagespflegestelle	<input type="radio"/>				
kinderfreundliche Raumgestaltung	<input type="radio"/>				
eine konstante Bezugsperson für mein Kind	<input type="radio"/>				
festе Ersatzbetreuung (Vertretungsregelung)	<input type="radio"/>				
Kindertagespflegeperson ist bereits bekannt und vertraut	<input type="radio"/>				
Kindertagespflegeperson hat pädagogischen Grundberuf	<input type="radio"/>				
pädagogisches Konzept	<input type="radio"/>				
Bildungsangebote ausschließlich entgeltfrei	<input type="radio"/>				
Kooperationen mit anderen sozialen Einrichtungen	<input type="radio"/>				
Kooperationen mit anderen kulturellen Einrichtungen	<input type="radio"/>				
Gestaltung des Tages Zusammenleben mit Kindern gleichen Alters	<input type="radio"/>				
Förderung sprachlicher Kompetenzen/Mehrsprachigkeit	<input type="radio"/>				
besondere musische Prägung	<input type="radio"/>				
besondere bewegungsförderliche Angebote	<input type="radio"/>				
Verpflegungsangebot	<input type="radio"/>				
Zusammenleben mit Kindern mit vielfältigen Besonderheiten (z. B. Handicaps, Migrationshintergrund, kulturelle-sprachliche Unterschiede,entwicklungsschnell)	<input type="radio"/>				
Kindertagespflegepersonen haben Kontakt zu einer Kindertageseinrichtung	<input type="radio"/>				
Kontakt zu Haustieren der Kindertagespflegeperson	<input type="radio"/>				
Sonstiges, bitte nennen:					
 <div style="float: right; text-align: right;"> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> </div>					

13. Zu welchen Zeiten bringen/holen Sie Ihr (jüngstes) Kind in der Regel in die/aus der Kindertagesbetreuung bzw. würden Sie Ihr Kind bringen/holen?

Beginn der Betreuung	<input type="radio"/> früher	<input type="radio"/> ab 6:00 Uhr	<input type="radio"/> ab 7:00 Uhr	<input type="radio"/> ab 8:00 Uhr	<input type="radio"/> ab 9:00 Uhr
	<input type="radio"/> Sonstiges, bitte nennen: 				
Ende der Betreuung	<input type="radio"/> bis 15:00 Uhr	<input type="radio"/> bis 16:00 Uhr	<input type="radio"/> bis 17:00 Uhr	<input type="radio"/> bis 18:00 Uhr	<input type="radio"/> später
	<input type="radio"/> Sonstiges, bitte nennen: 				

14. Welche Betreuungszeit nehmen Sie für Ihr (jüngstes) Kind in Anspruch/würden Sie für Ihr Kind in Anspruch nehmen?

	Betreuungszeit in Stunden						
	4,5	6	7	8	9	10	11
nehme ich in Anspruch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
würde ich in Anspruch nehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

15. Stehen Ihnen andere Personen neben der Kindertagesbetreuung zur Übernahme der Betreuung Ihres Kindes zur Verfügung/würden zur Verfügung stehen?

	regelmäßig	im Ausnahmefall	nie
Familie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Freunde/Bekannte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige (bitte unten nennen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sonstige, bitte hier nennen:

 □□ □□ □□

16. An welchen Formen der Zusammenarbeit mit der Kindertagespflegestelle/Kindertageseinrichtung beteiligen Sie sich/würden Sie sich beteiligen?

	ja	teils/teils	nein	für mich nicht wichtig
Gespräche über die Entwicklung Ihres Kindes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hospitation in der Kindertagespflegestelle/Kindertageseinrichtung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Informationselementabende	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
thematische Elternabende	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einbeziehung in Planung, Vorbereitung und Gestaltung von Aktivitäten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
kurze Gespräche in der Bringe- und Abholsituation Ihres Kindes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Elterngesprächsecken und Elterncafés	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mitarbeit im Elternrat	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mitarbeit in einem Förderverein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sponsoring (Geld- und Sachspenden)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Übernahme von Aktivitäten gemeinsam mit Eltern, Kindern und Erzieher/innen oder Kindertagespflegperson	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mithilfe bei der Gestaltung der Außenanlagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mithilfe bei der Gestaltung der Räumlichkeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sonstiges, bitte nennen:

 □□ □□ □□

17. Nennen Sie bitte vier Dinge, die Ihnen an der Dresdner Kindertagesbetreuung besonders gefallen!
(bitte nur Stichwörter)

 □□ □□ □□ □□

18. Was sind Ihrer Meinung nach zur Zeit die vier größten Herausforderungen an die Dresdner Kindertagesbetreuung?
(bitte nur Stichwörter)

 □□ □□ □□ □□

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit und Unterstützung!

Impressum

Herausgeberin
Landeshauptstadt Dresden

Amt für Kindertagesbetreuung
Telefon (03 51) 4 88 51 31
Telefax (03 51) 4 88 99 51 31
E-Mail kindertagesbetreuung@dresden.de

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion: Mandy Bidell

März 2019

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter www.dresden.de/kontakt.

Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.

www.dresden.de/elternbefragung